

Stadtverordnetenversammlung

Stadtverordnetenbüro
Auskunft erteilt: Herr Knoth
Berliner Platz 1, 35390 Gießen

Telefon: 0641 306-1031
Telefax: 0641 306-2033
E-Mail: stadtverordnetenbuero@giessen.de

Datum: 03.01.2011

Niederschrift

der 38. öffentlichen Sitzung der Stadtverordnetenversammlung
am Donnerstag, dem 16.12.2010,
im Stadtverordnetensitzungssaal, Stadthaus, Berliner Platz 1, 35390 Gießen.
Sitzungsdauer: 18:10 - 00:10 Uhr

Anwesend:

Stadtverordnete der CDU-Fraktion:

Herr Jörg Asboe
Herr Diedrich Backhaus
Herr Jürgen Becker
Frau Karen-Heide Bernard
Herr Markus Böhm-Högy
Frau Ursula Bouffier
Herr Dr. Johannes Dittrich
Frau Anja-Verena Helmchen
Herr Prof. Dr. Klaus Kramer
Herr Dieter Kräske
Frau Dorothe Küster
Herr Klaus Peter Möller
Herr Michael Oswald
Herr Axel Pfeffer
Herr Thiemo Roth
Frau Julia-Christina Sator
Herr Jörg Schreiber
Frau Christine Wagener
Frau Ute Wernert-Jahn
Herr Carsten Zörb

Stadtverordnete der SPD-Fraktion:

Herr Wolfgang Bellof
Frau Inge Bietz
Herr Alfons Buchholz
Frau Astrid Eibelshäuser

Herr Dieter Geißler
Frau Eva Janzen
Frau Ingrid Kaminski
Frau H. Kraushaar-Hoffmann
Frau Dr. Ulrike Krautheim
Herr Rolf Krieger
Frau Elisabeth Langwasser
Herr Gerhard Merz
Herr Christopher Nübel
Herr Burkhard Schirmer
Frau Renate Schlotmann
Herr Peter Sommer
Herr Frank Walter Schmidt
Herr Mehmet Tanriverdi
Herr Andreas Walldorf

(ab 18:58 Uhr)

Stadtverordnete der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen:

Herr Dr. Wolfgang Deetjen
Herr Gerhard Greilich
Herr Klaus-Dieter Grothe
Frau Susanne Lehne
Frau Maren Kolkhorst
Frau Edith Nürnberger
Herr Christian Otto
Frau Dr. Bettina Speiser

(ab 21:07 Uhr)

(bis 20:00 Uhr)

Stadtverordnete der Die Linke.Fraktion:

Frau Erika Beltz
Herr Michael Beltz
Herr Michael Janitzki

(bis 20:00 Uhr)

Stadtverordnete der FDP-Fraktion:

Frau Annette Greilich
Herr Dr. Klaus Dieter Greilich
Herr Dr. Martin Preiß

Stadtverordnete der FW-Fraktion:

Herr Heiner Geißler
Herr Johannes Zippel

Vom Magistrat:

Frau Dietlind Grabe-Bolz	Oberbürgermeisterin
Frau Gerda Weigel-Greilich	Bürgermeisterin
Herr Thomas Rausch	Stadtrat

Herr Harald Scherer	Stadtrat
Frau Karin Bouffier-Pfeffer	Stadträtin
Herr Prof. Dr. H. Brinkmann	Stadtrat
Herr Egon Fritz	Stadtrat
Frau Monika Graulich	Stadträtin
Herr Dr. Bernhard Höpfner	Stadtrat
Frau Susanne Koltermann	Stadträtin
Herr Kenneth Pukownick	Stadtrat
Herr Wolfgang Sahmland	Stadtrat
Herr Dieter Scholz	Stadtrat
Herr Heinz-Peter Wernert	Stadtrat

Von der Verwaltung:

Frau Julia Thon	Dezernat I
Herr Hans-Martin Lein	Leiter des Revisionsamts
Herr Dirk During	Leiter der Kämmerei
Herr Dietrich Metz	Leiter des Rechtsamts

Vom Büro der Stadtverordnetenversammlung:

Herr Dieter Knoth	Büroleiter, Schriftführer
Frau Simone Benz	Stellv. Schriftführerin

Entschuldigt:

Herr Dieter Gail	Stadtverordnetenvorsteher, CDU-Fraktion
Frau Ika Veronika Bordasch	SPD-Fraktion
Frau Michaela Pukownick	Die Linke.Fraktion
Frau Elke Koch-Michel	Bürgerliste Gießen

Stellv. Stadtverordnetenvorsteherin Bernard eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Sie stellt fest, dass die Stadtverordnetenversammlung beschlussfähig ist.

Gegen die Form und die Frist der Einladung werden keine Einwände erhoben.

Zur Tagesordnung beantragt **Stv. Janitzki**, Linke.Fraktion, den TOP „*Finanzierung von Sozialem Wohnungsbau in Gießen*“ vor die Behandlung der Haushaltssatzung 2011 zu nehmen.

Stv. Greilich, FDP-Fraktion, spricht dagegen.

Abstimmungsergebnis: Der Antrag wird mehrheitlich abgelehnt (Nein: CDU/GR/FDP/FW; Ja: Linke; StE: SPD).

Stv. Geißler, SPD-Fraktion, beantragt, den TOP „Stellenabbau bei der Telekom Gießen“ von Teil B in Teil C der Tagesordnung zu verschieben.

Dagegen erhebt sich kein Widerspruch.

Stv. Janitzki, Linke. Fraktion, beantragt, erstens den TOP „Ausfallbürgschaft zugunsten der GISPO GmbH“ vom Anfang des Teils C entsprechend der Drucksachenummer auf der Tagesordnung nach hinten zu verschieben und zweitens die Sitzung im Bedarfsfall erst um 01:00 Uhr zu beenden.

Stv. Möller, CDU-Fraktion, spricht gegen beide Anträge.

Abstimmungsergebnis: Der erste Antrag (*Verschiebung des TOP „Ausfallbürgschaft ...“*) wird mehrheitlich abgelehnt (Nein: CDU/SPD/GR/FDP/FW; Ja: Linke).

Der zweite Antrag (*Sitzungsende im Bedarfsfall erst um 01:00 Uhr*) wird mehrheitlich abgelehnt (Nein: CDU/SPD/GR/FDP/FW; Ja: Linke).

Weitere Anträge zur Tagesordnung werden nicht gestellt.

Die **Vorsitzende** stellt fest, dass die Tagesordnung in der folgenden Form beschlossen ist.

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung:

1. Fragestunde
- 1.1. Anfrage gem. § 30 GO des Stv. Beltz vom 01.12.2010 - ANF/3459/2010
Kostengünstiger Wohnraum -
- 1.2. Anfrage gem. § 30 GO der Stv. Schlotmann vom ANF/3467/2010
30.11.2010 - Straßenbeleuchtung -
- 1.3. Anfrage gem. § 30 GO des Stv. Nübel vom 09.12.2010 ANF/3476/2010
- Kinoneubau am Berliner Platz -
- 1.4. Anfrage gem. § 30 GO der Stv. Bordasch vom ANF/3477/2010
29.11.2010 - Einberufung der Schulkommission -

Teil A (*Vorlagen des Magistrats; die Aussprache ist möglich*):

2. Vorschlag der Universitätsstadt Gießen für die Berufung STV/3397/2010
des Stellvertreters eines Mitglieds des Forensikbeirats der
Universitätsstadt Gießen durch den Verwaltungsausschuss
des Landeswohlfahrtsverbandes Hessen
- Antrag des Magistrats vom 09.11.2010 -

3. Fassung der Vereinbarung einer Städtepartnerschaft zwischen der Universitätsstadt Gießen und der Stadt Wenzhou/China
- Antrag des Magistrats vom 03.11.2010 - STV/3389/2010
4. Änderung der Satzung für den Seniorenbeirat der Universitätsstadt Gießen
- Antrag des Magistrats vom 09.11.2010 - STV/3398/2010
5. 1. Satzung zur Änderung der Satzung über die Einrichtung und Benutzung von Betreuungsangeboten an Grundschulen des Schulträgers Stadt Gießen und 1. Satzung zur Änderung der Gebührenordnung für die Benutzung von Betreuungsangeboten an Grundschulen des Schulträgers Stadt Gießen
- Antrag des Magistrats vom 17.11.2010 - STV/3430/2010
6. Berichtigung der 7. Satzung zur Änderung der Satzung über die Benutzung von städtischen Kindertagesstätten vom 15.06.2000; hier: Modellhafte Erprobung zur "Flexibilisierung der Betreuungszeiten" STV/3451/2010
7. Änderung der Betriebssatzung der Mittelhessischen Abwasserbetriebe (MAB) STV/3447/2010
8. Beschlussfassung über die Jahresrechnung (Haushaltsrechnung) der Universitätsstadt Gießen für das Haushaltsjahr 2008 und Entlastung des Magistrats
- Antrag des Magistrats vom 15.10.2010 - STV/3340/2010
9. Änderung der Gebührenordnung zur Erhebung von Parkgebühren (Parkgebührenordnung) vom 04.06.1984, zuletzt geändert durch die 3. Satzung zur Änderung der Parkgebührenordnung vom 21.07.2005
- Antrag des Magistrats vom 18.11.2010 - STV/3436/2010
10. Beteiligungsbericht 2009
- Antrag des Magistrats vom 15.11.2010 - STV/3414/2010
11. Aufgabe des Schullandheims Kniebis
- Antrag des Magistrats vom 10.11.2010 - STV/3403/2010
12. Bebauungsplan GI 05/18 "Rodheimer Straße-West"
- Antrag des Magistrats vom 01.09.2010 - STV/3280/2010

- | | | |
|-------|---|---------------|
| 13. | Bebauungsplan GI 02 /05 "Marburger Straße/Ludwig-Richter-Straße";
hier: Abwägung und Satzungsbeschluss
- Antrag des Magistrats vom 01.10.2010 - | STV/3336/2010 |
| 14. | Bebauungsplan Nr. AL 10/ 02 "Am Ehramer Weg"
hier: Einleitung des Bebauungsplanverfahrens
- Antrag des Magistrats vom 05.11.2010 - | STV/3393/2010 |
| 15. | Bebauungsplan GI 01/31 "Johannette-Lein-Gasse";
hier: Satzungsbeschluss
- Antrag des Magistrats vom 09.11.2010 - | STV/3395/2010 |
| 16. | Bebauungsplan Nr. RÖ 07/04 "Sportplatz"
hier: Einleitung des Bebauungsplanverfahrens
- Antrag des Magistrats vom 08.11.2010 - | STV/3396/2010 |
| 17. | Bebauungsplan GI 04/28 "Seltersberg IV" (Neue Psychiatrie);
hier: Abwägung und Satzungsbeschluss
- Antrag des Magistrats vom 12.11.2010 - | STV/3412/2010 |
| 18. | Bebauungsplan Nr. GI 01/32 "Nordstadt-Brücke";
hier: Einleitung des Bebauungsplanverfahrens
- Antrag des Magistrats vom 15.11.2010 - | STV/3415/2010 |
| 19. | Anordnung der Umlegung "Südviertel I", Bebauungsplan G 38 Südviertel, 1. Änderung
- Antrag des Magistrats vom 16.11.2010 - | STV/3428/2010 |
| 20. | Haushaltssicherungskonzept 2011 - Neufassung
- Antrag des Magistrats vom 15.11.2010 - | STV/3413/2010 |
| <hr/> | | |
| 21. | Haushaltssatzung der Universitätsstadt Gießen für das Haushaltsjahr 2011 | |

2. Lesung

- | | |
|---|---------------|
| 1. Magistratsänderungsliste zum Haushalt 2010 -
Ergebnishaushalt
- Antrag des Magistrats vom 17.11.2010 - | STV/3432/2010 |
| 1. Magistratsänderungsliste zum Haushalt 2010 - | STV/3433/2010 |

Finanzhaushalt

- Antrag des Magistrats vom 17.11.2010 -

Änderungsanträge der Fraktionen, des
Jugendhilfeausschusses sowie Anregungen der Ortsbeiräte

- 21.1 **3. Lesung** STV/3291/2010
Haushaltssatzung mit Haushaltsplan 2011
- Antrag des Magistrats vom 16.09.2010 -
-

Teil B (Anträge der Fraktionen, die *ohne* Aussprache behandelt werden):

22. Bericht über die Verwendung der Landesfördermittel zur Förderung der Integration in Kindergärten STV/3378/2010
- Antrag der SPD-Fraktion vom 25.10.2010 -
23. Bericht über den Stand der Weiterentwicklung der städtischen Kitas zu Familienzentren STV/3380/2010
- Antrag der SPD-Fraktion vom 25.10.2010 -
24. Bericht zur Gründung des "Vereins zur Förderung der Schulen der Stadt Gießen e.V." STV/3381/2010
- Antrag der SPD-Fraktion vom 25.10.2010 -
25. Überquerungshilfe in der Rheinfelserstraße STV/3382/2010
- Antrag der Bürgerliste Gießen vom 24.10.2010 -
26. Schaffung eines Online-Leihangebotes für die Stadtbibliothek Gießen STV/3421/2010
- Antrag der Fraktionen CDU, Bündnis 90/Die Grünen und FDP vom 15.11.2010 -
27. Berichts Antrag zu dem AWO-Projekt in Schulen der Stadt Fulda STV/3445/2010
- Antrag der SPD-Fraktion vom 22.11.2010 -

Teil C (Anträge der Fraktionen, die *mit* Aussprache behandelt werden können):

28. Ausfallbürgschaft zugunsten der GISPO GmbH STV/3446/2010
- Antrag der Fraktionen CDU, SPD, Bündnis 90/Die Grünen, FDP und FW vom 23.11.2010 -
29. Gießen-Pass STV/3269/2010
- Antrag der Die Linke.Fraktion vom 13.09.2010-

- | | | |
|-----|---|---------------|
| 30. | Finanztransparenz Magistratsvorlagen/Anträge
- Antrag der FW-Fraktion vom 12.09.2010 - | STV/3297/2010 |
| 31. | Novellierung der Hessischen Bauordnung (HBO)
- Antrag der SPD-Fraktion vom 13.09.2010 - | STV/3300/2010 |
| 32. | Dezentrale Energieversorgung -"Investitionen in die
Zukunft sichern - Rückschritte verhindern"
- Antrag der SPD-Fraktion vom 13.09.2010 - | STV/3302/2010 |
| 33. | Zerstörung von Grabdenkmälern auf dem Alten Friedhof
- Antrag der Die Linke.Fraktion vom 13.09.2010 - | STV/3304/2010 |
| 34. | Bildung eines Akteneinsichtsausschusses "Historische
Treppenanlage am Bahnhofsvorplatz"
- Antrag der Die Linke.Fraktion vom 07.10.2010 - | STV/3350/2010 |
| 35. | Einführung einer Kulturförderabgabe
- Antrag der Die Linke.Fraktion vom 25.10.2010 - | STV/3375/2010 |
| 36. | Wohnraumversorgungskonzept
- Antrag der Die Linke.Fraktion vom 25.10.2010 - | STV/3376/2010 |
| 37. | Bildung eines Akteneinsichtsausschusses zur Übernahme
der Wasserversorgung
- Antrag der die Linke.Fraktion vom 22.11.2010 | STV/3442/2010 |
| 38. | Berichts Antrag zu den Kürzungen bei den freiwilligen
Leistungen
- Antrag der Die Linke.Fraktion vom 22.11.2010 - | STV/3443/2010 |
| 39. | Stellenabbau bei der Telekom Gießen
- Antrag der SPD-Fraktion vom 22.11.2010 - | STV/3444/2010 |
| 40. | Verordnung über die Mindestvoraussetzungen für den
Betrieb von Kindertagesstätten
- Antrag der SPD-Fraktion vom 23.11.2010 - | STV/3448/2010 |
| 41. | Finanzierung von Sozialem Wohnungsbau in Gießen
- Antrag der Die Linke.Fraktion vom 23.11.2010 - | STV/3449/2010 |
| 42. | Stellplatzbedarf im "Südviertel" (Antrag der Fraktionen von CDU, Bündnis 90/Die
Grünen und FDP vom 05.02.2010, STV/2948/2010);
hier: Aussprache zum Bericht des Magistrats vom 15.10.2010 | |

43. Entlastung des Haushaltsplanes der Stadt Gießen (Antrag der FW-Fraktion vom 21.05.2010, STV/3091/2010);
hier: Aussprache zum Bericht des Magistrats vom 05.10.2010
44. Kürzungen freiwillige Leistungen (Antrag der Fraktionen CDU, Bündnis 90/Die Grünen und FDP vom 10.08.2010, STV/3250/2010);
hier: Aussprache zum vorliegenden Bericht des Magistrats vom 26.10.2010
45. Berichts Antrag zum Aufsichtsrat der Stadttheater GmbH (Antrag der Die Linke.Fraktion vom 19.04.2010, STV/3032/2010);
hier: Aussprache zum Bericht des Magistrats vom 15.11.2010
46. Bericht zum geplanten Kletterwald am Schiffenberg (Antrag der Die Linke.Fraktion vom 16.08.2010, STV/3242/2010);
hier: Aussprache zum Bericht des Magistrats vom 10.11.2010
47. Verschiedenes
- 47.1. Anfrage gem. § 29 GO der Stv. Helmchen vom 10.12.2010 - Familienkalender - ANF/3484/2010
- 47.2. Anfrage gem. § 29 GO der Stv. Wagener vom 13.12.2010 - Kunstausstellung - ANF/3485/2010

Abwicklung der Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung:

1. Fragestunde

- 1.1. Anfrage gem. § 30 GO des Stv. Beltz vom 01.12.2010 - ANF/3459/2010**
Kostengünstiger Wohnraum -
-

Anfrage:

Vor dem Hintergrund, dass wir Verantwortung tragen für all die Menschen, die Schwierigkeit haben, kostengünstigen Wohnraum zu finden, stelle ich folgende Frage: „Ist der Magistrat bereit, über den Kreisausschuss bei der GIAG anfragen zu lassen, wieso die GIAG den von ihr als angemessenen angesehenen qm-Preis für Wohnungskaltmieten in Gießen - außer für 1 Personenhaushalte - gesenkt hat, wie sie auf einen ‚Mietspiegelpreis‘ von 5,30 €/qm gekommen ist und wie darauf, dass vergleichbare Wohnungen mit 60 qm einen nicht höheren qm-Preis aufweisen sollen als doppelt so großen Wohnungen mit 120 qm?“

Antwort Oberbürgermeisterin Grabe-Bolz: „Der Magistrat hat auf mündliche Anfrage die Auskunft erhalten, dass die nunmehr festgelegten Mietpreisgrenzen sich aus einer Auswertung der gezahlten Mietpreise der Leistungsempfänger ermittelt wurden und sich damit an den faktischen Gegebenheiten orientieren.“

1. Zusatzfrage: „Wie viele Bezieher von SGB II-Leistungen fallen mit ihren Wohnungen durch diese Absenkungen aus dem angemessenen Bereich heraus und werden diese die Differenzbeträge, die bis 20 Euro monatlich und auch darüber hinaus ausmachen, von ihrem Regelsatz, der nicht einmal ihr Existenzminimum abdeckt, abzwacken müssen oder müssen sie sich sogar billigere Wohnungen suchen, und wenn ja, weshalb und innerhalb welcher Zeit und berücksichtigt die GIAG bei einer Zwangsumsiedlung in eine billigere Wohnung den wirtschaftlichen Faktor Kosten des Umzuges, den die GIAG tragen muss, und wie wird das gehandhabt?“

Antwort Oberbürgermeisterin Grabe-Bolz: „Die erbetenen Daten über die Anzahl der Bezieher von SGB II-Leistungen liegen dem Magistrat nicht vor. Die Änderung der Handlungsrichtlinien führt nach mündlicher Auskunft nicht direkt zur Absenkung der bereits bewilligten Unterstützungen. Die neuen Obergrenzen der Mieten greifen einerseits bei einem Umzug oder andererseits bei einer Änderung der berücksichtigungsfähigen Personen in der jeweiligen Bedarfsgemeinschaft. Nach mündlicher Auskunft werden die mit dem Umzug verbundenen Kosten in eine angemessene Wohnung von der GIAG getragen.“

2. Zusatzfrage: „Kann die GIAG - so wie es von den Gerichten verlangt wird - entsprechenden ‚angemessenen‘ Wohnraum in Gießen als frei verfügbar nachweisen?“

Antwort Oberbürgermeisterin Grabe-Bolz: „Die Information liegt dem Magistrat ebenfalls nicht vor. Allerdings ist eigentlich bekannt, dass zu Angebot und Nachfrage keine große Differenz besteht. Detaillierte Angaben werden Ihnen nachgereicht.“

**1.2. Anfrage gem. § 30 GO der Stv. Schlotmann vom
30.11.2010 - Straßenbeleuchtung -**

ANF/3467/2010

Anfrage:

„Welches Konzept verfolgt der Magistrat, um bei der Straßenbeleuchtung Energie zu sparen und damit auch Kosten zu senken?“

Antwort Stadtrat Rausch: „Nach einer im Jahr 2009 in Kraft getretenen EU-Verordnung, die ökologische Mindestanforderungen an Straßenleuchten festlegt, dürfen ab dem Jahr 2015 u. a. keine Quecksilberdampf-Hochdrucklampen (HQL) mehr eingesetzt werden, da diese Leuchtmittel die geforderten Lichtausbeuten nicht mehr erreichen. Geschätzte ca. 40% der Straßenlampen in Gießen sind derzeit noch mit HQL bestückt.

Um der Verordnung zu entsprechen, müssen bis zum genannten Zeitpunkt die mit HQL bestückten Lampen ausgetauscht werden. Es reicht nicht aus, lediglich die Leuchtmittel

zu wechseln, da in der Regel die Lampentechnik (Gehäuse, Lampenschirm,...) veraltet und weiterhin keine moderne Reflektortechnik im Lampeninneren vorhanden ist.

Es ist daher in den nächsten Jahren vorgesehen, Zug um Zug die alten Lampenköpfe gegen moderne Lampen mit Reflektortechnik und umweltfreundlichen Leuchtmitteln mit hoher Lichtausbeute auszutauschen.

Dort, wo im Zusammenhang mit Straßenbauarbeiten oder Leitungsverlegungen die Straßenbeleuchtungsanlage modernisiert wurde, sind bereits Leuchten mit effizienter Energieausnutzung und Lichtausbeute im Einsatz. Als letzte Maßnahme wurde im Rahmen der grundhaften Erneuerung der Wege im Bereich der ‚RehSchneise‘ in diesem Jahr die Beleuchtungsanlage komplett energieeffizient erneuert. Ebenso wurden die in den letzten Jahren fertig gestellten Neubaugebiete mit modernen Straßenlampen ausgestattet.

Im nächsten Jahr ist zunächst in einer noch auszuwählenden Anliegerstraße vorgesehen, im Zuge einer Straßenbeleuchtungsmodernisierung Straßenlampen mit LED-Technik einzusetzen. Diese Technik bietet neben einer hohen Energieeffizienz eine lange Lebensdauer der Leuchtmittel und damit niedrige Betriebskosten.

Zurzeit sind die Anschaffungskosten noch vergleichsweise hoch.“

1. Zusatzfrage: „Wie weit ist die Bestückung der Straßenlaternen mit Energiesparlampen (welcher Art?) vorangeschritten?“

Antwort Stadtrat Rausch: „Alle 4 Jahre werden die Leuchtmittel der Straßenbeleuchtungsanlage turnusgemäß gewechselt. In den letzten Jahren wurden im Rahmen dieser turnusmäßig durchgeführten Leuchtmittelwechsel die HQL-Bestückung durch Natrium-Hochdruckdampf-Leuchtmittel (NAV) ersetzt. Dieses Leuchtmittel mit integriertem Zünder stellt jedoch eine Übergangslösung dar, da es ab 2015 nicht mehr verfügbar sein wird. Damit konnten erhebliche Energieeinsparungen erzielt werden. In den Lampen, die bisher mit zwei Leuchtmitteln HQL bestückt waren, wurde bei annähernd gleicher Lichtausbeute lediglich die Bestückung mit einer Lampe NAV erforderlich, was zu einer Einsparung von ca. 50% geführt hat. Leider ist diese Lösung nicht in allen Lampengehäusen möglich, da die kleinen Lampengehäuse nur eine Lampenaufnahme haben und dort zwar ein Austausch in NAV möglich, aber die gleiche Leistung wie bei HQL erforderlich ist.“

**1.3. Anfrage gem. § 30 GO des Stv. Nübel vom 09.12.2010 - ANF/3476/2010
Kinoneubau am Berliner Platz -**

Anfrage:

Das ursprünglich unter hohem Zeitdruck beschlossene Projekt Kinoneubau am Berliner Platz sollte bereits im Sommer 2010 abgeschlossen sein. Nach erheblichen Umplanungen sind nun keine weiteren Fortschritte erkennbar. Ein Bauantrag ist nach jüngster Aussage von Stadtrat Rausch noch immer nicht gestellt. **Ich frage daher den Magistrat:** „Wann ist mit einem Bauantrag der Kinobetreiber zu rechnen und wann ist beabsichtigt die Bauplanung im Magistrat zur Abstimmung zu stellen?“

Antwort Stadtrat Rausch: „Der Bauantrag für das Kinoprojekt wird von den

Investoren noch in diesem Jahr erwartet. Bauplanungen (was ist das?) werden im Magistrat eigentlich nicht zur Abstimmung gestellt, sondern hier erfolgt eine Abstimmung über das Planrecht, also den Bebauungsplan, ebenso wie in der Stadtverordnetenversammlung. Dieses ist bereits erfolgt und wird nochmals beim Satzungsbeschluss erfolgen.“

1. Zusatzfrage: *„Gab es bereits - die bei solchen Großprojekten üblichen - Vorgespräche bzw. wann werden sie stattfinden und wer ist von städtischer Seite daran beteiligt?“*

Antwort Stadtrat Rausch: *„Es gab mit der Investorensseite Vorgespräche im Frühjahr 2009, vor der Fertigstellung der beiden Beschlüsse STV/2325/2010 und STV/2337/2010. Beteiligt waren im Wesentlichen Dezernat III, das Rechtsamt und das Liegenschaftsamt. Des Weiteren hat das Stadtplanungsamt die Bauleitplanung, die sich zum Teil noch im Verfahren befindet, mit der Investorensseite abgestimmt.“*

**1.4. Anfrage gem. § 30 GO der Stv. Bordasch vom ANF/3477/2010
29.11.2010 - Einberufung der Schulkommission -**

Anfrage:

Vorbemerkung: Spätestens vor Einbringung einer Fortschreibung eines mit dem Landkreis abgestimmten Schulentwicklungsplanes für die Stadt Gießen wäre eine Sitzung der Schulkommission notwendig.

„Wann beabsichtigt der Dezernent für Schule, Bildung und Kultur die Schulkommission einzuladen?“

Antwort Stadtrat Scherer: *„Sobald der Entwurf für eine Fortschreibung des Schulentwicklungsplanes mit dem Landkreis Gießen abgestimmt ist. Dies wird voraussichtlich im Sommer 2011 sein.“*

1. Zusatzfrage: *„Gibt es Schulen in Gießen oder deren Schulzweige, die die sogenannten Richtstunden des Hess. Kultusministerium nicht erfüllen? Wenn ja, welche Schulen bzw. welche Schulzweige sind dies und sind diese in absehbarer Zeit von der Schließung bedroht?“*

Antwort Stadtrat Scherer: *„Die Antwort auf diese Zusatzfrage lasse ich Ihnen schriftlich zukommen.“*

Teil A (Vorlagen des Magistrats; die Aussprache ist möglich):

**2. Vorschlag der Universitätsstadt Gießen für die Berufung des Stellvertreters eines Mitglieds des Forensikbeirats der Universitätsstadt Gießen durch den Verwaltungsausschuss des Landeswohlfahrtsverbandes Hessen STV/3397/2010
- Antrag des Magistrats vom 09.11.2010 -**

Antrag:

„Die Universitätsstadt Gießen schlägt als Stellvertreter des Mitglieds im Forensikbeirat Dekan Januarius Mäurer Herrn Pfarrer Thomas Born zur Berufung durch den Verwaltungsausschuss des Landeswohlfahrtsverbandes Hessen vor.“

Beratungsergebnis: Ohne Aussprache einstimmig beschlossen.

3. **Fassung der Vereinbarung einer Städtepartnerschaft zwischen der Universitätsstadt Gießen und der Stadt Wenzhou/China** **STV/3389/2010**
- Antrag des Magistrats vom 03.11.2010 -
-

Antrag:

„Der beigefügten Fassung der Vereinbarung einer Städtepartnerschaft zwischen der Universitätsstadt Gießen und der Stadt Wenzhou/China wird zugestimmt.“

Stadtrat Scherer begründet den Antrag und bittet um Zustimmung.

Beratungsergebnis:

Einstimmig beschlossen (Ja: CDU/GR/FDP; StE: SPD/LINKE/FW).

4. **Änderung der Satzung für den Seniorenbeirat der Universitätsstadt Gießen** **STV/3398/2010**
- Antrag des Magistrats vom 09.11.2010 -
-

Antrag:

„Änderung der Satzung für den Seniorenbeirat der Universitätsstadt Gießen.“

Beratungsergebnis: Ohne Aussprache einstimmig beschlossen.

5. **1. Satzung zur Änderung der Satzung über die Einrichtung und Benutzung von Betreuungsangeboten an Grundschulen des Schulträgers Stadt Gießen und 1. Satzung zur Änderung der Gebührenordnung für die Benutzung von Betreuungsangeboten an Grundschulen des Schulträgers Stadt Gießen** **STV/3430/2010**
- Antrag des Magistrats vom 17.11.2010 -
-

Antrag:

„Den in der Anlage beigefügten Änderungen der Satzung über die Einrichtung und Benutzung von Betreuungsangeboten an Grundschulen des Schulträgers Stadt Gießen

und der Gebührenordnung für die Benutzung von Betreuungsangeboten an Grundschulen des Schulträgers Stadt Gießen wird zugestimmt.“

Beratungsergebnis: Ohne Aussprache einstimmig beschlossen.

6. **Berichtigung der 7. Satzung zur Änderung der Satzung über die Benutzung von städtischen Kindertagesstätten vom 15.06.2000; hier: Modellhafte Erprobung zur "Flexibilisierung der Betreuungszeiten"** **STV/3451/2010**
-

Antrag:

- „1. Die Berichtigung der 7. Satzung zur Änderung der Satzung über die Benutzung von städtischen Kindertagesstätten in der Anlage 1 wird beschlossen.
2. Die so berichtigte 7. Satzung zur Änderung der Satzung über die Benutzung von städtischen Kindertagesstätten in der Anlage 2 wird insgesamt neu beschlossen.“

Beratungsergebnis: Ohne Aussprache einstimmig beschlossen.

7. **Änderung der Betriebssatzung der Mittelhessischen Abwasserbetriebe (MAB)** **STV/3447/2010**
-

Antrag:

„Die Anlage (Entwurf einer 2. Satzung zur Änderung der Betriebssatzung der MAB) wird als Satzung beschlossen.“

Beratungsergebnis:

Mehrheitlich beschlossen (Ja: CDU/SPD/GR/FDP/FW; Nein: LINKE).

8. **Beschlussfassung über die Jahresrechnung (Haushaltsrechnung) der Universitätsstadt Gießen für das Haushaltsjahr 2008 und Entlastung des Magistrats - Antrag des Magistrats vom 15.10.2010 -** **STV/3340/2010**
-

Antrag:

„Dem vorliegenden Abschluss der Jahresrechnung der Universitätsstadt Gießen (Haushaltsrechnung) für das Haushaltsjahr 2008 wird mit folgenden Endsummen zugestimmt:

2008

Gesamteinnahmen	215.198.829,81 €
Gesamtausgaben	215.198.829,81 €

Entlastung gemäß § 114 HGO wird erteilt.“

Beratungsergebnis: Ohne Aussprache einstimmig beschlossen.

9. **Änderung der Gebührenordnung zur Erhebung von
Parkgebühren (Parkgebührenordnung) vom 04.06.1984,
zuletzt geändert durch die 3. Satzung zur Änderung der
Parkgebührenordnung vom 21.07.2005
- Antrag des Magistrats vom 18.11.2010 -** **STV/3436/2010**
-

Antrag:

„Der Magistrat beschließt die 4. Satzung zur Änderung der Gebührenordnung zur Erhebung von Parkgebühren (Parkgebührenordnung) in der anliegenden Fassung.“

Stv. Geißler, FW-Fraktion, und **Stv. Beltz**, Linke.Fraktion, sprechen gegen die Erhöhung der Parkgebühren.

Oberbürgermeisterin Grabe-Bolz entgegnet, die Erhöhung der Einnahmen sei Teil des Haushaltskonsolidierungskonzepts.

Beratungsergebnis: Mehrheitlich beschlossen

(Ja: CDU/SPD/GR/FDP; Nein: 2 LINKE; FW; StE: 1 LINKE).

10. **Beteiligungsbericht 2009
- Antrag des Magistrats vom 15.11.2010 -** **STV/3414/2010**
-

Antrag:

„Der als Anlage beigefügte Beteiligungsbericht für das Geschäftsjahr 2009 der Universitätsstadt Gießen wird beschlossen. Nach amtlicher Bekanntmachung in beiden Gießener Tageszeitungen (Gießener Allgemeine Zeitung und Gießener Anzeiger) wird der Beteiligungsbericht in der Kämmerei während der allgemeinen Dienststunden öffentlich ausgelegt werden.“

Oberbürgermeisterin Grabe-Bolz erläutert kurz die Vorlage.

Beratungsergebnis: Einstimmig beschlossen.

11. **Aufgabe des Schullandheims Kniebis
- Antrag des Magistrats vom 10.11.2010 -** **STV/3403/2010**
-

Antrag:

- „1. Die Nutzung der städtischen Liegenschaft am Kniebis in Freudenstadt als Schullandschulheim der Stadt Gießen wird aufgegeben.
2. Der Magistrat wird beauftragt, den Bewirtschaftungsvertrag mit der Bewirtschafterin des Schullandheims zum nächstmöglichen Zeitpunkt zu kündigen.
3. Der Magistrat wird beauftragt, die über das Schullandheim bestehenden Verträge mit den Ver- und Entsorgungsunternehmen zum nächstmöglichen Zeitpunkt zu kündigen. Ausgenommen sind Verträge, die zum Werterhalt des Gebäudes notwendig sind.
4. Der Magistrat wird bevollmächtigt, die Pachtverträge über die an das Schullandheim angrenzenden Wiesengrundstücke zum nächstmöglichen Zeitpunkt zu kündigen.
5. Der Magistrat wird bevollmächtigt, mit der Bewirtschafterin, den Ver- und Entsorgungsunternehmen und dem Verpächter der Wiesengrundstücke Verhandlungen mit dem Ziel einer vorzeitigen Vertragsbeendigung zu führen.
6. Der Magistrat wird beauftragt, die städtische Liegenschaft am Kniebis zu verkaufen.“

Stadtrat Scherer begründet die Vorlage.

Beratungsergebnis: Einstimmig beschlossen.

**12. Bebauungsplan GI 05/18 "Rodheimer Straße-West" STV/3280/2010
- Antrag des Magistrats vom 01.09.2010 -**

Antrag:

- „1. Der in der Anlage 1 beigefügte Bebauungsplan GI 05/18 „Rodheimer Straße-West“ sowie die eigenständigen, in den Bebauungsplan integrierten bauordnungsrechtlichen Festsetzungen (§ 81 Hess. Bauordnung HBO) werden als Entwurf beschlossen. Die Begründung zum Planentwurf wird beschlossen.
2. Auf der Grundlage dieses Beschlusses sind die Offenlegung gemäß § 3 Abs. 2 Baugesetzbuch (BauGB) sowie die Beteiligung der Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 2 BauGB im beschleunigten Verfahren gemäß § 13a BauGB ohne Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB durchzuführen.“

Beratungsergebnis: Ohne Aussprache mehrheitlich beschlossen
(Ja: CDU/SPD/GR/FDP/FW; Nein: LINKE).

13. Bebauungsplan GI 02 /05 "Marburger Straße/Ludwig-Richter-Straße"; STV/3336/2010
hier: Abwägung und Satzungsbeschluss
- Antrag des Magistrats vom 01.10.2010 -

Antrag:

- „1. Die im Rahmen der Offenlegung des Bebauungsplanentwurfs GI 02/05 „Marburger Straße/Ludwig-Richter-Straße“ nach § 3 Abs. 2 Baugesetzbuch (BauGB) und der parallelen Beteiligung von Trägern öffentlicher Belange nach § 4 Abs. 2 BauGB vorgebrachten Anregungen wurden gemäß §§ 1 Abs.5, 6 und 7 sowie 1a BauGB geprüft. Das in der Anlage 1 dargestellte Prüfergebnis wird beschlossen.
2. Der Bebauungsplan (Anlage 2) wird mit seinen zeichnerischen und textlichen Festsetzungen gemäß § 10 Abs. 1 BauGB als Satzung beschlossen. Die Begründung wird beschlossen.
3. Der Magistrat wird beauftragt, den Satzungsbeschluss ortsüblich bekannt zu machen.“

Die **Vorsitzende** weist darauf hin, dass die Vorlage in der Magistratssitzung am 22.11.2010 um einige Austauschseiten ergänzt wurde. Die Ergänzung begründet sich wie nachstehend und wurde in der Sitzung des Ausschusses für Planen, Bauen, Umwelt und Verkehr beschlossen:

„Aufgrund der leider erst am Montag eingegangenen Prüfanmerkungen des Rechtsamtes zur am 22.11. im Magistrat beratenen und in den Geschäftsgang der Stadtverordnetenversammlung gegebenen Vorlage wird um nachträgliche Beratung der beiliegenden Änderungen in den Anlagen und Tischvorlage der folgenden Seiten in der Bauausschusssitzung am 30.11. gebeten:

Insgesamt 5 Seiten der Abwägungsvorschläge in Anlage 1 (Ergänzung der Begründungen zur Einzelhandels-Zuschläge und zur Schallschutz-Abwägung)

Seiten 10 und 11 der Planbegründung in Anlage 3 (Ergänzung der Begründungen zur Einzelhandels-Zuschläge und zur Schallschutz-Abwägung)“.

Die gegenüber der vom Magistrat zur ursprünglichen Beschlussfassung für die Stadtverordnetenversammlung frei gegebenen Fassung jetzt geänderten Stellen sind markiert. Das vorstehende Schreiben des Stadtplanungsamtes dazu vom 24.11.2010 mit den markierten Änderungsvorschlägen und veränderten Planbegründungen ist dieser Niederschrift als Anlage beigefügt.

Beratungsergebnis: Ergänzt einstimmig beschlossen.

14. Bebauungsplan Nr. AL 10/ 02 "Am Ehrsammer Weg" STV/3393/2010
hier: Einleitung des Bebauungsplanverfahrens
- Antrag des Magistrats vom 05.11.2010 -

Stadtrat Rausch antwortet, „Nordstadt-Brücke“ sei nur ein Arbeitstitel der Verwaltung. Die endgültige Namensgebung erfolge später.

Beratungsergebnis: Einstimmig beschlossen.

19. Anordnung der Umlegung "Südviertel I", Bebauungsplan G 38 Südviertel, 1. Änderung - Antrag des Magistrats vom 16.11.2010 - STV/3428/2010

Antrag:

„Zur Umsetzung des Bebauungsplanes GI 38 „Südviertel I, 1. Änderung“ wird gemäß § 46 Abs. 1 des Baugesetzbuches (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. September 2004 (BGBl I, S.2414) zuletzt geändert durch Artikelgesetz vom 21.12.2006 (BGBl I, S. 3316), für den Geltungsbereich des Bebauungsplanes GI 38 „Südviertel I, 1. Änderung“ die Umlegung nach den Maßgaben der §§ 45 ff. BauGB angeordnet.“

Beratungsergebnis: Ohne Aussprache einstimmig beschlossen.

20. Haushaltssicherungskonzept 2011 - Neufassung - Antrag des Magistrats vom 15.11.2010 - STV/3413/2010

Antrag:

„Das beigefügte Haushaltssicherungskonzept 2011 wird beschlossen.“

Oberbürgermeisterin Grabe-Bolz erläutert die Vorlage. Sie äußert, mit der Umsetzung des Haushaltssicherungskonzeptes noch nicht zufrieden zu sein. Die Realisierung benötige allerdings Zeit. Einiges sei bereits auf den Weg gebracht, insbesondere im Bereich der Verwaltungsstrukturen und des Energiemanagements. Insgesamt sei die Stadt bei der Haushaltskonsolidierung „auf einem guten Weg“.

Stv. Dr. Preiß, FDP-Fraktion, schlägt vor, in das Haushaltssicherungskonzept auch die finanziellen Auswirkungen der beschlossenen Aufgabe des Schullandheimes Kniebis aufzunehmen.

An der Aussprache beteiligen sich weiterhin die Stadtverordneten Zippel, Janitzki und Eibelshäuser, Tanriverdi, Merz und Dr. Deetjen.

Stv. Greilich, FDP-Fraktion, bittet, über die redaktionelle Anregung des Stv. Preiß abzustimmen.

Beratungsergebnis:

- Die Ergänzung des Haushaltssicherungskonzepts um die Aufgabe des Schullandheims Kniebis wird einstimmig beschlossen (Ja: CDU/SPD/GR/FDP/FW; StE: Linke).
- Die so ergänzte Magistratsvorlage wird einstimmig beschlossen (Ja: CDU/SPD/GR/FDP/FW; Nein: Linke).

21. Haushaltssatzung der Universitätsstadt Gießen für das Haushaltsjahr 2011

2. Lesung

1. Magistratsänderungsliste zum Haushalt 2010 -

STV/3432/2010

Ergebnishaushalt

- Antrag des Magistrats vom 17.11.2010 -

Antrag:

„Siehe Anlage.“

1. Magistratsänderungsliste zum Haushalt 2010 -

STV/3433/2010

Finanzhaushalt

- Antrag des Magistrats vom 17.11.2010 -

Antrag:

„Siehe Anlage.“

Änderungsanträge der Fraktionen, des Jugendhilfeausschusses sowie Anregungen der Ortsbeiräte

Den Stadtverordneten liegt eine Liste der Änderungsanträge mit den Abstimmungsergebnissen aus der Sitzung des Haupt, Finanz-, Wirtschafts- und Rechtsausschusses vom 08.12.2010 vor. *(Die Liste ist dem Protokoll als Anlage beigelegt.)*

Stv. Zippel, FW-Fraktion, gibt bekannt, dass seine Fraktion, die im HFWR-Ausschuss nicht stimmberechtigt ist, ihre Voten zu den in der genannten Liste aufgeführten Änderungsanträgen schriftlich zu Protokoll gegeben hat.

Stv. Dr. Preiß äußert, dass es von der FDP-Fraktion in der laufenden Sitzung zu einigen Änderungsanträgen ein anderes Abstimmungsverhalten gibt als in der Sitzung des HFWR-Ausschusses: Den in der Liste zum Ergebnishaushalts als lfd.

Nr. 52, 53, 54, 55, 59, 60, 62, 104, 105, 106 aufgeführten Anträgen stimme die FDP-Fraktion nunmehr zu.

Stv. Merz erklärt, die SPD-Fraktion stimme - anders als in der Sitzung des HFWR-Ausschusses - den unter den lfd. Nr. 21, 39 und 122 zum Ergebnishaushalt stehenden Anträgen zu. Weiterhin werde in dem Antrag zum Stellenplan (lfd. Nr. 137 der Änderungsliste zum Ergebnishaushalt) die Zahl von 4,5 zusätzlichen Stellen auf 1,5 geändert.

Stv. Dr. Deetjen ergänzt, dass die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen - anders als in der Sitzung des HFWR-Ausschusses - den unter den lfd. Nr. 40, 54 und 55 zum Ergebnishaushalt stehenden Anträgen geschlossen zustimmt.

Stv. Janitzki zieht die unter den lfd. Nr. 61 und 63 zum Ergebnishaushalt stehenden Anträge der Linke-Fraktion zurück.

Somit sind folgende Abstimmungen zur Änderungsliste zu Protokoll gegeben:

Änderungsanträge zum Haushaltsplan 2011 - Ergebnishaushalt -

Lfd. Nr.	Antragsteller	Kostenträger	Sachkonto	Änderung (E = Erträge; A = Aufwendungen)	Abstimmungsergebnis
1	Magistrats- änderungsliste 1 STV/3432/2010	0101050200 Betreuung Ortsbeiräte	6201000 Entgelt f. geleist. Arbeitszeit	A - 24.400 €	Einstimmig beschlossen (Ja: CDU/SPD/GR/ FDP/FW; StE: Linke).
2	Die Linke.Fraktion	0101050300 Betreuung Stadtver- ordnetenversammlung	6860100 Verfüungsmittel	A - 2.000 €	Mehrheitl. abgelehnt (Nein: CDU/GR/FDP/ FW; Ja: SPD/Linke).
3	Die Linke.Fraktion	0101070100 Datenschutzttätigkeit	6301000 Dienst, Amtsbezüge	A + 20.000 €	Mehrheitl. abgelehnt (Nein: CDU/GR/FDP/ FW; Ja: Linke; StE: SPD).
4	Die Linke.Fraktion	0101070100 Datenschutzttätigkeit	6880000 Aufw. f. Fort- u. Weiterbildung	A + 5.000 €	Mehrheitl. abgelehnt (Nein: CDU/GR/FDP; Ja: Linke; StE: SPD/FW)
5	Magistrats- änderungsliste 1 STV/3432/2010	0101080300 Verwaltung der Finanzen	6162000 Instandhaltung techn. Anlagen in Betriebsbauten	A + 5.000 €	Einstimmig beschlossen (Ja: CDU/SPD/GR/ FDP/FW; StE: Linke).
6	Magistrats- änderungsliste 1 STV/3432/2010	0101080300 Verwaltung der Finanzen	6460100 Zuführung zu Pensionsrückst.	A + 119.276 €	[bis lfd. Nr. 18]
7	Magistrats- änderungsliste 1 STV/3432/2010	0101080300 Verwaltung der Finanzen	6461000 Zuführung zu Beihilferückst.	A + 179.825 €	
8	Magistrats- änderungsliste 1 STV/3432/2010	0101080300 Verwaltung der Finanzen	7125000 Zusch. lfd. Zwecke verb. Unt., Sonder- verm., Beteil.	A - 30.000 €	
9	Magistrats- änderungsliste 1 STV/3432/2010	0101080300 Verwaltung der Finanzen	7175000 sonst. Erstattungen an verbundene Unternehmen	A + 100.000 €	
10	Magistrats- änderungsliste 1 STV/3432/2010	0101080300 Verwaltung der Finanzen	7420000 Kapitalertragssteuer	A + 80.000 €	

11	Magistrats- änderungsliste 1 STV/3432/2010	0101080500 Verwaltung Energie- und Betriebskosten	6053000 Fernwärme	A - 186.990 €	
12	Magistrats- änderungsliste 1 STV/3432/2010	0101120100 Informations- verarbeitung	6701000 Mieten, Pachten, Erbbauszinsen	A + 35.000 €	
13	Magistrats- änderungsliste 1 STV/3432/2010	0101250300 Beschaffungen	6166000 Wartungskosten	A - 31.100 €	
14	Magistrats- änderungsliste 1 STV/3432/2010	0101250400 Gebäudebetreuung	5003000 Umsatzerlöse aus Überlassung	E + 3.000 €	
15	Magistrats- änderungsliste 1 STV/3432/2010	0101250900 Reinigung	6081000 Reinigungsmaterial	A + 40.000 €	
16	Magistrats- änderungsliste 1 STV/3432/2010	0101251100 Zentrale Dienste	6166000 Wartungskosten	A - 6.600 €	
17	Magistrats- änderungsliste 1 STV/3432/2010	0202020100 Erstellen von Statistiken	5481000 Kostenerstattungen vom Land	E + 74.127 €	
18	Magistrats- änderungsliste 1 STV/3432/2010	0202020100 Erstellen von Statistiken	6139000 Sonstige weitere Fremdleistungen	A + 10.000 €	
19	SPD-Fraktion	0202020300 Gewerbe- angelegenheiten	5002000 öffentl. rechtl. Be- nutzungsgebühren	E + 80.000 €	Mehrheitl. abgelehnt (Nein: CDU/GR/FDP; Ja: SPD/Linke; StE: FW).
20	Magistrats- änderungsliste 1 STV/3432/2010	0203030300 Personenstandswesen	6880000 Aufw. f. Fort- u. Weiterbildung	A + 1.500 €	Einstimmig beschlossen.
21	FDP-Fraktion	0204010200 Gefahrenabwehr/ Feuerwehr	7128000 Zusch. f. lfd. Zwecke an übrige Bereiche	A + 3.000 €	Einstimmig beschlossen (Ja: CDU/SPD/GR/ FDP/FW; StE: Linke).
22	Magistrats- änderungsliste 1 STV/3432/2010	0307010100 Grundschulen	5003000 Umsatzerlöse aus Überlassung Gebäude u. Räume	E + 14.000 €	Einstimmig beschlossen
23	Magistrats- änderungsliste 1 STV/3432/2010	0312010100 Haupt- und Realschulen	5003000 Umsatzerlöse aus Überlassung Gebäude u. Räume	E + 1.000 €	
24	Magistrats- änderungsliste 1 STV/3432/2010	0313010100 Gymnasien	5003000 Umsatzerlöse aus Überlassung Gebäude u. Räume	E + 3.500 €	
25	Magistrats- änderungsliste 1 STV/3432/2010	0314010100 Gesamtschulen	5003000 Umsatzerlöse aus Überlassung Gebäude u. Räume	E + 300 €	
26	Magistrats- änderungsliste 1 STV/3432/2010	0315010100 Förderschulen	5003000 Umsatzerlöse aus Überlassung Gebäude u. Räume	E + 4.000 €	
27	Magistrats- änderungsliste 1 STV/3432/2010	0316010100 Berufliche Schulzentren	5003000 Umsatzerlöse aus Überlassung Gebäude u. Räume	E + 6.000 €	
28	Magistrats- änderungsliste 1 STV/3432/2010	0316010100 Berufliche Schulzentren	7128000 Zuschüsse f. lfd. Zwecke an übrige Bereiche	E + 11.000 €	
29	FDP-Fraktion	0316010100 Berufliche Schulzentren	7128000 Zuschüsse f. lfd. Zwecke an übrige Bereiche	E + 11.000 €	Erledigt (durch Abstimmung über lfd. Nr. 28).
30	Magistrats- änderungsliste 1 STV/3432/2010	0316010100 Berufliche Schulzentren	7172000 sonst. Erstattungen an Gemeinden (GV)	A + 73.000 €	[bis lfd. Nr. 34] Einstimmig beschlossen

31	Magistrats- änderungsliste 1 STV/3432/2010	0319010100 Schulverwaltung allgemein	5006000 Umsatzerlöse aus Parkentgelten	E + 1.380 €	(Ja: CDU/SPD/GR/FDP; StE: Linke).
32	Magistrats- änderungsliste 1 STV/3432/2010	0421010200 Museum	6201030 Entgelte Aushilfen	A + 5.000 €	
33	Magistrats- änderungsliste 1 STV/3432/2010	0421010200 Museum	6861000 Aufw. f. Öffent- lichkeitsarbeit	A + 10.000 €	
34	Magistrats- änderungsliste 1 STV/3432/2010	0424010100 Musikpflege	5003000 Umsatzerlöse aus Überlassung Gebäude u. Räume	E - 5000 €	
35	Fraktion Bündnis 90 /Die Grünen	0426010100 Veranst. der Weiterbildung	5110000 Öffentl.rechtl. Be- nutzungsgebühren	E - 3.000 €	Einstimmig beschlossen.
36	SPD-Fraktion	0429010200 Kulturpflege	6861000 Aufw. f. Öffent- lichkeitsarbeit	A + 10.000 €	Mehrheitl. abgelehnt (Nein: CDU/GR/FDP; Ja: SPD/Linke/FW).
37	Jugendhilfeausschuss	0537010100 Unterhaltsvorschuss	6880000 Aufw. f. Fort- u. Weiterbildung	A + 50 €	Einstimmig beschlossen.
38	Magistrats- änderungsliste 1 STV/3432/2010	0540010200 Fortschreibung Altenhilfeplan	6771000 Aufw. f. Sachverst. u. Gerichtskosten	A + 20.000 €	Einstimmig beschlossen.
39	CDU-Fraktion	0540030200 Andere soziale Einrichtungen	7128000 Zusch. lfd. Zwecke an übrige Bereiche	A + 24.800 €	Einstimmig beschlossen (Ja: CDU/SPD/GR/FDP; StE: Linke/FW).
40	SPD-Fraktion	0540030200 Andere soziale Einrichtungen	7128000 Zusch. lfd. Zwecke an übrige Bereiche	A + 10.000 €	Einstimmig beschlossen (Ja: SPD/GR/Linke; StE: FW; NT: CDU/FDP).
41	Die Linke.Fraktion	0540030200 Andere soziale Einrichtungen	7128000 Zusch. lfd. Zwecke an übrige Bereiche	A + 20.000 €	Mehrheitl. abgelehnt (Nein: CDU/GR/FDP/ FW; Ja: Linke; StE: SPD).
42	Magistrats- änderungsliste 1 STV/3432/2010	0540030300 Erstell. u. Abrechnung Gießen-Pass	7175000 Sonst. Erstattungen an verbund. Untern.	A + 47.500 €	Einstimmig beschlossen.
43	Magistrats- änderungsliste 1 STV/3432/2010	0641010100 Betriebserlaubnis- verfahren	6201000 Entg. f. geleistete Arbeitszeit	A -144.000 €	Einstimmig beschlossen (Ja: CDU/SPD/GR/ FDP/FW; StE: Linke).
44	Magistrats- änderungsliste 1 STV/3432/2010	0641010100 Betriebserlaubnis- verfahren	6401000 AG Anteil Sozial- vers. Entgeltbereich	A - 30.000 €	
45	Magistrats- änderungsliste 1 STV/3432/2010	0641010100 Betriebserlaubnis- verfahren	6451000 Aufw. an Verso. kassen für tarifl. Beschäftigte	A - 11.000 €	
46	Magistrats- änderungsliste 1 STV/3432/2010	0641020100 Förd. freier Träger – Kindergarten	7119000 Übrige sonst. Zuw. u. Zuschüsse	A - 823.210 €	Einstimmig beschlossen.
47	Magistrats- änderungsliste 1 STV/3432/2010	0641020200 Förd. freier Träger – Schulkinder	7124000 Zuw. f. lfd. Zwecke an sonst. öff. Bereich	A + 123.710 €	
48	Magistrats- änderungsliste 1 STV/3432/2010	0641020300 Förd. freier Träger – Schulkinder	7119000 Übrige sonst. Zuw. u. Zuschüsse	A + 1.119.480 €	
49	Magistrats- änderungsliste 1 STV/3432/2010	0642010100 Aufsuchende Jugendsozialarbeit	6201000 Entg. f. geleist. Arbeitszeit	A - 80.000 €	Einstimmig beschlossen.
50	Magistrats- änderungsliste 1 STV/3432/2010	0642010100 Aufsuchende Jugendsozialarbeit	6401000 AG Anteil Sozial- vers. Entgeltbereich	A - 16.800 €	
51	Magistrats- änderungsliste 1 STV/3432/2010	0642010100 Aufsuchende Jugendsozialarbeit	6451000 Aufw. an Verso. kassen für tarifl. Beschäftigte	A - 6.400 €	

52	Jugendhilfeausschuss	0642010100 Aufsuchende Jugendsozialarbeit	5002000 Umsatzerlöse aus Veranstaltungen	E + 15 €	Einstimmig beschlossen
53	Jugendhilfeausschuss	0642010100 Aufsuchende Jugendsozialarbeit	6179000 And. sonst. Aufw. f. bezog. Leistungen	A + 275 €	
54	Jugendhilfeausschuss	0642010200 Ferienkarussell	5002000 Umsatzerlöse aus Veranstaltungen	E + 4.875 €	Einstimmig beschlossen (Ja: CDU/SPD/GR/ Linke/FDP; StE: FW)
55	Jugendhilfeausschuss	0642010200 Ferienkarussell	6179000 And. sonst. Aufw. f. bezog. Leistungen	A + 7.020 €	
56	SPD-Fraktion	0642010200 Ferienkarussell	6179000 And. sonst. Aufw. f. bezog. Leistungen	A + 3.420 €	Erledigt (durch Abstimmung über Ifd. Nr. 54 und 55).
57	Die Linke.Fraktion	0642010200 Ferienkarussell	6179000 And. sonst. Aufw. f. bezog. Leistungen	A + 3.000 €	
58	Die Linke.Fraktion	0642010300 Kinder- und Jugenderholung	7128000 Zusch. f. Ifd. Zwecke an übrige Bereiche	A + 6.734 €	Mehrheitl. abgelehnt (Nein: CDU/GR/FDP/ FW; Ja: Linke; StE: SPD).
59	Jugendhilfeausschuss	0642010500 Sonst. Veranstalt. der städt. Jugendpflege	5002000 Umsatzerlöse aus Veranstaltungen	E + 50 €	Einstimmig beschlossen.
60	Jugendhilfeausschuss	0642010500 Sonst. Veranstalt. der städt. Jugendpflege	6179000 Andere sonst. Aufw. f. bez. Leistungen	A + 525 €	
61	Die Linke.Fraktion	0642010500 Sonst. Veranstalt. der städt. Jugendpflege	6179000 Andere sonst. Aufw. f. bez. Leistungen	A + 651 €	Zurückgezogen.
62	Jugendhilfeausschuss	0642010600 Erzieherischer Kinder- und Jugendschutz	6179000 Andere sonst. Aufw. f. bez. Leistungen	A + 290 €	Einstimmig beschlossen.
63	Die Linke.Fraktion	0642010600 Erzieherischer Kinder- und Jugendschutz	6179000 Andere sonst. Aufw. f. bez. Leistungen	A + 1.500 €	Zurückgezogen.
64	Jugendhilfeausschuss	0642010600 Erzieherischer Kinder- und Jugendschutz	6880000 Aufw. für Fort- und Weiterbildung	A + 390 €	Einstimmig beschlossen (Ja: CDU/SPD/GR/ Linke/FW; StE: FDP).
65	Magistrats- änderungsliste 1 STV/3432/2010	0643010200 Leist. gem. §§ 13, 19, 20 etc. SGB VIII	5484000 Kostenerstatt. vom sonst. öff. Bereich	E + 1.850.000 €	Einstimmig beschlossen.
66	Magistrats- änderungsliste 1 STV/3432/2010	0643010200 Leist. Gem. §§ 13, 19, 20 etc. SGB VIII	5484000 Kostenerstatt. vom sonst. öff. Bereich	E + 2.500.000 €	
67	Die Linke.Fraktion	0643010200 Leist. gem. §§ 13, 19, 20 etc. SGB VIII	6201000 Entgelt f. geleistete Arbeitszeit	A + 100.000 €	Mehrheitl. abgelehnt (Nein: CDU/GR/FDP; Ja: Linke; StE: SPD/FW).
68	Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen	0643010200 Leist. Gem. §§ 13, 19, 20 etc. SGB VIII	6880000 Aufw. f. Fort- und Weiterbildung	A + 2.420 €	Erledigt (durch Abstimmung über Ifd. Nr. 69).
69	Jugendhilfeausschuss	0643010200 Leist. gem. §§ 13, 19, 20 etc. SGB VIII	6880000 Aufw. f. Fort- und Weiterbildung	A + 2.400 €	Einstimmig beschlossen.
70	Magistrats- änderungsliste 1 STV/3432/2010	0643010200 Leist. gem. §§ 13, 19, 20 etc. SGB VIII	7250101 Soz.päd. Hilfen bei Ausbild. u. Arbeit	A + 18.000 €	Einstimmig beschlossen (Ja: CDU/SPD/GR/ FDP/FW; StE: Linke). [bis Ifd. Nr. 90]
71	Magistrats- änderungsliste 1 STV/3432/2010	0643010200 Leist. gem. §§ 13, 19, 20 etc. SGB VIII	7250103 Andere Hilfen zur Erziehung	A + 40.000 €	
72	Magistrats- änderungsliste 1 STV/3432/2010	0643010200 Leist. gem. §§ 13, 19, 20 etc. SGB VIII	7250107 Sozialpädagog. Familienhilfe § 31	A + 70.000 €	
73	Magistrats- änderungsliste 1 STV/3432/2010	0643010200 Leist. gem. §§ 13, 19, 20 etc. SGB VIII	7250108 Vollzeitpflege § 33 Kostenerstattungen an andere Träger	A + 115.000 €	

74	Magistrats- änderungsliste 1 STV/3432/2010	0643010200 Leist. gem. §§ 13, 19, 20 etc. SGB VIII	7250109 Vollzeitpflege § 33 Erziehungsstellen	A + 80.000 €	
75	Magistrats- änderungsliste 1 STV/3432/2010	0643010200 Leist. gem. §§ 13, 19, 20 etc. SGB VIII	7250112 § 35a Einglied.hilfe für seelisch Behind.	A + 49.000 €	
76	Magistrats- änderungsliste 1 STV/3432/2010	0643010200 Leist. gem. §§ 13, 19, 20 etc. SGB VIII	7250114 Ambulante Einzel- hilfen § 41	A + 20.000 €	
77	Magistrats- änderungsliste 1 STV/3432/2010	0643010200 Leist. gem. §§ 13, 19, 20 etc. SGB VIII	7250115 Vollzeitpflege § 41	A + 20.000 €	
78	Magistrats- änderungsliste 1 STV/3432/2010	0643010200 Leist. gem. §§ 13, 19, 20 etc. SGB VIII	7251001 G. Unterbringung Eltern u. Kind § 19	A - 40.000 €	
79	Magistrats- änderungsliste 1 STV/3432/2010	0643010200 Leist. gem. §§ 13, 19, 20 etc. SGB VIII	7251002 Erziehung in einer Tagesgruppe § 32	A - 40.000 €	
80	Magistrats- änderungsliste 1 STV/3432/2010	0643010200 Leist. gem. §§ 13, 19, 20 etc. SGB VIII	7251003 Leistungen Kita/ Tagespflege	A + 10.000 €	
81	Magistrats- änderungsliste 1 STV/3432/2010	0643010200 Leist. gem. §§ 13, 19, 20 etc. SGB VIII	7251004 Heimerziehung Kostenerstatt. an and. Träger § 34	A - 30.000 €	
82	Magistrats- änderungsliste 1 STV/3432/2010	0643010200 Leist. gem. §§ 13, 19, 20 etc. SGB VIII	7251005 Heimerziehung Heimpflege § 34	A + 100.000 €	
83	Magistrats- änderungsliste 1 STV/3432/2010	0643010200 Leist. gem. §§ 13, 19, 20 etc. SGB VIII	7251006 Heimerziehung muF < 18 § 34	A + 1.400.000 €	
84	Magistrats- änderungsliste 1 STV/3432/2010	0643010200 Leist. gem. §§ 13, 19, 20 etc. SGB VIII	7251009 Stationäre Heim- pflege § 14	A - 100.000 €	
85	Magistrats- änderungsliste 1 STV/3432/2010	0643010200 Leist. gem. §§ 13, 19, 20 etc. SGB VIII	7251010 Betreutes Wohnen § 41	A + 20.000 €	
86	Magistrats- änderungsliste 1 STV/3432/2010	0643010200 Leist. gem. §§ 13, 19, 20 etc. SGB VIII	7251011 Unbegl. vollj. Flücht- linge Heimpf. § 41	A + 200.000 €	
87	Magistrats- änderungsliste 1 STV/3432/2010	0643010200 Leist. gem. §§ 13, 19, 20 etc. SGB VIII	7251012 Erstatt. an andere Träger § 42	A + 11.000 €	
88	Magistrats- änderungsliste 1 STV/3432/2010	0643010200 Leist. gem. §§ 13, 19, 20 etc. SGB VIII	7251013 Unterbringung und Rückführung § 42	A - 30.000 €	
89	Magistrats- änderungsliste 1 STV/3432/2010	0643010200 Leist. gem. §§ 13, 19, 20 etc. SGB VIII	7251014 Leist. Inobhutnahme § 42 Mdj. u. Flüchtl.	A + 250.000 €	
90	Magistrats- änderungsliste 1 STV/3432/2010	0643031400 Trennungs- und Scheidungsberatung	7128000 Zusch. lfd. Zwecke an übrige Bereiche	A + 45.000 €	
91	Magistrats- änderungsliste 1 STV/3432/2010	0644010100 Städt. Kinderbetreu.- einricht. - Kindergarten	6201000 Entgelt für geleist. Arbeitszeit	A + 144.000 €	Einstimmig beschlossen (Ja: CDU/SPD/GR/ FDP/FW; StE: Linke).
92	Magistrats- änderungsliste 1 STV/3432/2010	0644010100 Städt. Kinderbetreu.- einricht. - Kindergarten	6201000 Entgelt für geleist. Arbeitszeit	A - 40.000 €	
93	SPD-Fraktion	0644010100 Städt. Kinderbetreu.- einricht. - Kindergarten	6201000 Entgelt für geleist. Arbeitszeit	A + 40.000 €	Einstimmig beschlossen.
94	Magistrats- änderungsliste 1 STV/3432/2010	0644010100 Städt. Kinderbetreu.- einricht. - Kindergarten	6401000 AG-Anteil Sozial- vers. Entgeltbereich	A + 30.000 €	Einstimmig beschlossen (Ja: CDU/SPD/GR/ FDP/FW; StE: Linke).
95	Magistrats- änderungsliste 1 STV/3432/2010	0644010100 Städt. Kinderbetreu.- einricht. - Kindergarten	6401000 AG-Anteil Sozial- vers. Entgeltbereich	A - 8.200 €	

[bis lfd. Nr. 97]

96	Magistrats- änderungsliste 1 STV/3432/2010	0644010100 Städt. Kinderbetreu.- einricht. -Kindergarten	6451000 Aufw. Verso.kassen f. tarifl. Beschäftigte	A + 11.000 €	
97	Magistrats- änderungsliste 1 STV/3432/2010	0644010100 Städt. Kinderbetreu.- einricht. -Kindergarten	6451000 Aufw. Verso.kassen f. tarifl. Beschäftigte	A - 3.200 €	
98	Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen	0644010100 Städt. Kinderbetreu.- einricht. -Kindergarten	6880000 Aufw. für Fort- u. Weiterbildung	A + 2.420 €	Erledigt (durch Abstimmung über lfd. Nr. 99).
99	Jugendhilfeausschuss	0644010100 Städt. Kinderbetreu.- einricht. -Kindergarten	6880000 Aufw. für Fort- u. Weiterbildung	A + 1.658 €	Einstimmig beschlossen.
100	Jugendhilfeausschuss	0644010200 Städt. Kinderbetreu.- einricht. -Schülerbetr.	6880000 Aufw. für Fort- u. Weiterbildung	A + 98 €	
101	Magistrats- änderungsliste 1 STV/3432/2010	0644010300 Städt. Kinderbetreu.- einrichtungen – U3	6201000 Entg. für geleistete Arbeitszeit	A + 120.000 €	Einstimmig beschlossen (Ja: CDU/SPD/GR/ FDP/FW; StE: Linke).
102	Magistrats- änderungsliste 1 STV/3432/2010	0644010300 Städt. Kinderbetreu.- einrichtungen – U3	6401000 AG-Anteil Sozial- vers. Entgeltbereich	A + 25.000 €	
103	Magistrats- änderungsliste 1 STV/3432/2010	0644010300 Städt. Kinderbetreu.- einrichtungen – U3	6451000 Aufw. Verso.kassen f. tarifl. Beschäftigte	A + 9.600 €	
104	Jugendhilfeausschuss	0644010300 Städt. Kinderbetreu.- einrichtungen – U3	6880000 Aufw. für Fort- u. Weiterbildung	A + 244 €	Einstimmig beschlossen.
105	Jugendhilfeausschuss	0645010100 Jugendbildungswerk	5002000 Umsatzerlöse aus Veranstaltungen	E + 1.345 €	Einstimmig beschlossen.
106	Jugendhilfeausschuss	0645010100 Jugendbildungswerk	6179000 andere sonst. Aufw. für bezogene Leist.	A + 4.515 €	
107	SPD-Fraktion	0645010200 Jugendzentren	6179000 andere sonst. Aufw. für bezogene Leist.	A + 1.565 €	Mehrheitl. abgelehnt (Nein: CDU/GR/FDP; Ja: SPD/Linke; StE: FW).
108	Die Linke.Fraktion	0645010200 Jugendzentren	6179000 andere sonst. Aufw. für bezogene Leist.	A + 1.565 €	
109	Magistrats- änderungsliste 1 STV/3432/2010	0851010100 Allgemeine Sportpflege	6201000 Entgelt für geleist. Arbeitszeit	A - 21.300 €	Einstimmig beschlossen (Ja: CDU/SPD/GR/ FDP/FW; StE: Linke). bis lfd. Nr. 121
110	Magistrats- änderungsliste 1 STV/3432/2010	0851010100 Allgemeine Sportpflege	6401000 AG-Anteil Sozial- vers. Entgeltbereich	A - 4.300 €	
111	Magistrats- änderungsliste 1 STV/3432/2010	0851010100 Allgemeine Sportpflege	6420000 Beiträge Berufsgen. u. Unfallversich.	A - 135 €	
112	Magistrats- änderungsliste 1 STV/3432/2010	0851010100 Allgemeine Sportpflege	6451000 Aufw. Verso.kassen f. tarifl. Beschäftigte	A - 1.800 €	
113	Magistrats- änderungsliste 1 STV/3432/2010	0851010200 Sportförderung	6201000 Entgelt für geleist. Arbeitszeit	A + 21.300 €	
114	Magistrats- änderungsliste 1 STV/3432/2010	0851010200 Sportförderung	6401000 AG-Anteil Sozial- vers. Entgeltbereich	A + 4.300 €	
115	Magistrats- änderungsliste 1 STV/3432/2010	0851010200 Sportförderung	6420000 Beiträge Berufsgen. u. Unfallversich.	A + 135 €	
116	Magistrats- änderungsliste 1 STV/3432/2010	0851010200 Sportförderung	6451000 Aufw. Verso.kassen f. tarifl. Beschäftigte	A + 1.800 €	
117	Magistrats- änderungsliste 1 STV/3432/2010	0953020200 Flächen- und grund- stücksbezogene Daten	5101000 Öff.-rechtl. Verwal- tungsgebühren	E + 16.000 €	
118	Magistrats- änderungsliste 1	1264010200 Betrieb u. Unterhaltung	6165000 Instandh. v. Sach-	A + 450.000 €	

	STV/3432/2010	Gemeindestraßen	anl. im Gemeing.		
119	Magistrats- änderungsliste 1 STV/3432/2010	1269020100 Betrieb u. Unterhaltung von Parkflächen	5110000 Öff.-rechtl. Be- nutzungsgebühren	E + 400.000 €	
120	Magistrats- änderungsliste 1 STV/3432/2010	1376020200 Forstwirtschaft BgA	5090000 Sonstige Umsatz- erlöse	E + 100.000 €	
121	Magistrats- änderungsliste 1 STV/3432/2010	1376020200 Forstwirtschaft BgA	6101000 Fremdleistungen f. Erzeugnisse etc.	A + 50.000 €	
122	FDP-Fraktion	1578010100 Wirtschaftsförderung	6910000 Beiträge Verbände und Vereine	A + 6.157 €	Mehrheitl. beschlossen (Ja: CDU/SPD/GR/FDP/ FW; Nein: Linke).
123	Magistrats- änderungsliste 1 STV/3432/2010	1681010100 Gemeindesteuern	5553000 Gewerbsteuer	E + 1.250.000 €	Einstimmig beschlossen.
124	CDU-Fraktion	1681010100 Gemeindesteuern	5559120 Sonst. Vergnügungs- steuer	E + 200.000 €	Einstimmig beschlossen.
125	Magistrats- änderungsliste 1 STV/3432/2010	1681010100 Gemeindesteuern	7380100 Gewerbsteuer- umlage	A + 217.000 €	Einstimmig beschlossen (Ja: CDU/SPD/GR/ FDP/FW; StE: Linke).
126	Magistrats- änderungsliste 1 STV/3432/2010	1681010200 Zuweisungen und Umlagen	5401010 Schlüssel- zuweisungen	E + 3.989.000 €	
127	Magistrats- änderungsliste 1 STV/3432/2010	1681010200 Zuweisungen und Umlagen	5401010 Schlüssel- zuweisungen	E + 4.033.065 €	
128	CDU-Fraktion	1681010200 Zuweisungen und Umlagen	5401010 Schlüssel- zuweisungen	E + 0 €	Erledigt (durch Abstimmung über lfd. Nr. 126, 127).
129	Magistrats- änderungsliste 1 STV/3432/2010	1681010200 Zuweisungen und Umlagen	5477000 Ausgleichsleist. Familienleist.gesetz	E + 17.000 €	Einstimmig beschlossen (Ja: CDU/SPD/GR/ FDP/FW; StE: Linke).
130	Magistrats- änderungsliste 1 STV/3432/2010	1681010200 Zuweisungen und Umlagen	5500100 Gemeindest.anteil an Umsatzsteuer	E + 145.000 €	
131	Magistrats- änderungsliste 1 STV/3432/2010	1681010200 Zuweisungen und Umlagen	7353300 Kompens.umlage GREst-Zuweis. KFA	A + 644.000 €	
132	Magistrats- änderungsliste 1 STV/3432/2010	1681010200 Zuweisungen und Umlagen	7353300 Kompens.umlage GREst-Zuweis. KFA	A - 151.400 €	
133	Magistrats- änderungsliste 1 STV/3432/2010	1681010200 Zuweisungen und Umlagen	7354100 Kreisumlage	A + 935.000 €	
134	Magistrats- änderungsliste 1 STV/3432/2010	1681010200 Zuweisungen und Umlagen	7354100 Kreisumlage	A + 960.000 €	
135	Magistrats- änderungsliste 1 STV/3432/2010	In der Gebührenkalkulation angesetzter Stadtanteil i. Höhe v. 304.000 € ist der Durchschnitt der Jahre 2006-2008. Anpassung des im Entwurf Hpl 2011 eingestellten Stadtanteils in Höhe von 190.000 € auf diesen Wert. (KT 1374010200 ILV-Konto 9040002 von 190.200 alt auf 304.000 neu, KT 1372010100 ILV-Konto 9540002 von 190.200 alt auf 304.000 neu)			Einstimmig beschlossen.
136	Magistrats- änderungsliste 1 STV/3432/2010	Änderung Kennzahlen und Leistungsmengen: Ergebnishaushalt Seite 4.119: Plan 2011 von 0,095 auf 9,5; Seite 4.120: Plan 2011 von 8 auf 13			
137	SPD-Fraktion	Stellenplan Teil B: 1,5 Stellen im Bereich Kindertagesstätten 06-510102 (1,5 Erzieher/innenstellen zur Umsetzung der neuen Mindestverordnung)			Einstimmig beschlossen.
138	Ortsbeirat Rödgen, von der SPD-Fraktion übernommen	Der Magistrat der Stadt Gießen wird gebeten, bei den Beratungen zum Entwurf des Haushaltsplans 2011 den erneut vorgesehenen Betrag von 767 € für die Jugendinitiative Rödgen – Erläuterungen zum Ergebnishaushalt – Seite 5.23 zu streichen und stattdessen für die Jugendarbeit in den Rödgener Vereinen und Verbänden zur Verfügung zu stellen.			Einstimmig beschlossen.

Änderungsanträge zum Haushaltsplan 2011 - Finanzhaushalt -

Lfd. Nr.	Antragsteller	Invest.-Nr./ Kostenträger/ Sachkonto	Bezeichnung	Änderung (E = Einzahlungen; A = Auszahlungen; V = Verpflichtungsermächtigung)	Abstimmungsergebnis
1	Magistratsänderungsliste 1 STV/3433/2010	102009001/ 0101250300/ 0860010	Erwerb bewegl. Sachen Gesamtverwaltung	A + 7.200 €	Einstimmig beschlossen (Ja: CDU/SPD/GR/ FDP/FW; StE: Linke).
2	Magistratsänderungsliste 1 STV/3433/2010	202009001/ 1681010200/ 3621010	Allgemeine Investitions- pauschale	E - 636.000 €	
3	Magistratsänderungsliste 1 STV/3433/2010	202009002/ 0101080300/ 0355010	Zusch. Stadttheater Anteil Stadt Einr. Studiobühne	V + 275.000 €	Einstimmig beschlossen (Ja: CDU/SPD/GR/ FDP/FW; StE: Linke).
4	FDP-Fraktion	202009002/ 0101080300/ 0355010	Zusch. Stadttheater Anteil Stadt Einr. Studiobühne	V + 250.000 €	
5	Magistratsänderungsliste 1 STV/3433/2010	202010003/ 0101080300/ 0355010	Fehlbelegungs- abgabe	A + 7.000 €	Einstimmig beschlossen.
6	Magistratsänderungsliste 1 STV/3433/2010	202010003/ 0101080300/ 3601010	Fehlbelegungs- abgabe	E + 7.000 €	
7	Die Linke.Fraktion	202011001/ 0101080300/ 0355010	Wohnungsbau- förderung	A + 200.000 €	Mehrheitl. abgelehnt (Nein: CDU/SPD/GR/ FDP/FW; Ja: Linke)
8	Magistratsänderungsliste 1 STV/3433/2010	232009002/ 0101130200/ 3601010	Ablösung von Kirchenbaulasten	E - 14.330 €	Einstimmig beschlossen.
9	Magistratsänderungsliste 1 STV/3433/2010	402009001/ 0307010100/ 0860010	Pausenspielgeräte Grundschulen	A - 15.000 €	
10	Magistratsänderungsliste 1 STV/3433/2010	402009005/ 0316010100/ 0860010	Erwerb bewegl. Sachen Berufl. Schulzentren	A - 400 €	Einstimmig beschlossen.
11	Magistratsänderungsliste 1 STV/3433/2010	402009008/ 0319010100/ 0860010	Erwerb bewegl. Sachen Schullandheim	A - 2.000 €	
12	Magistratsänderungsliste 1 STV/3433/2010	402009012/ 0319010100/ 0860010	Erneuerung naturwiss. Ausstattungen	A + 90.000 €	Einstimmig beschlossen.
13	Magistratsänderungsliste 1 STV/3433/2010	612009001/ 0953040400/ 3606010	Planung Bahnhofsvorplatz	E + 45.000 €	
14	CDU-Fraktion	612009003/ 0953040300/ 0911010	Stadtsanierung Mühlstraße/ Schanzenstraße	V + 1.630.000 €	Mehrheitl. beschlossen (Ja: CDU/GR/FDP; Nein: SPD/Linke; StE: FW).
<i>Stv. Wagener beantragt eine separate Invest.-Nr., die Zuordnung zu Amt 23 und die Bezeichnung „Stadtsanierung Reichensand“</i>					
15	Magistratsänderungsliste 1 STV/3433/2010	622009001/ 0953020300/ 0242010	Entwicklung Geographisches Informationssystem	A + 35.000 €	Einstimmig beschlossen.
16	Magistratsänderungsliste 1 STV/3433/2010	622011002/ 1054020100/ 0509010	Baulandumlegung Joh.-Lein-Gasse	A + 200.000 €	
17	Magistratsänderungsliste 1 STV/3433/2010	622011002/ 1054020100/ 0509020	Baulandumlegung Joh.-Lein-Gasse	E + 200.000 €	Mehrheitl. beschlossen (Ja: CDU/SPD/GR/ Linke/FDP; Nein: FW)
18	Die Linke.Fraktion	632009001/ 1054030100/ 3660110	Beiträge Stellplatzablösung	E + 1.000.000 €	Mehrheitlich abgelehnt (Nein: CDU/SPD/GR/ FDP/FW; Ja: Linke).
19	Magistratsänderungsliste 1 STV/3433/2010	652009006/ 0101100300/ 0536010	Hautechnik Feuerwehr	A + 110.000 €	Einstimmig beschlossen (Ja: CDU/SPD/GR/ FDP/FW; StE: Linke).

20	SPD-Fraktion	652009014/ 0101100300/ 0530110	Umbau und Sanierung Herderschule	A + 500.000 € V - 500.000 €	Mehrheitl. abgelehnt (Nein: CDU/GR/FDP/ Linke; Ja: SPD/FW).
21	SPD-Fraktion	652009018/ 0101100300/ 0530110	Sanierung Theodor-Litt-Schule	A + 500.000 € V - 500.000 €	
22	FW-Fraktion	652009036/ 0101100300/ 0539010	Sanierung Parkhaus Berliner Platz	A - 400.000 € V + 400.000 €	Mehrheitl. abgelehnt (Nein: CDU/GR/FDP; Ja: SPD/Linke/FW).
23	SPD-Fraktion	652009036/ 0101100300/ 0539010	Sanierung Parkhaus Berliner Platz	A - 500.000 € V + 500.000 €	Mehrheitl. abgelehnt (Nein: CDU/GR/FDP; Ja: SPD/Linke/FW).
24	Magistrats- änderungsliste 1 STV/3433/2010	652009044/ 0101100300/ 0536010	Erweiterung Technikflächen Berufsfeuerwehr	A - 50.000 €	Einstimmig beschlossen (Ja: CDU/SPD/GR/ FDP/FW; StE: Linke).
25	SPD-Fraktion	652009046/ 0101100300/ 0539010	Sanierung Parkhaus Lahnstraße	A - 500.000 € V + 500.000 €	Mehrheitl. abgelehnt (Nein: CDU/GR/FDP; Ja: SPD/Linke/FW).
26	Magistrats- änderungsliste 1 STV/3433/2010	652010007/ 0101100300/ 3601010	San. u. Modern. Bürgerzentrum Nordstadt	E - 60.000 €	Einstimmig beschlossen (Ja: CDU/SPD/GR/ FDP/FW; StE: Linke).
27	FW-Fraktion	652011005/ 0101100300/ 0551010	Treppe und Fahrradparkhaus Bahnhofsvorplatz	A - 120.000 €	Mehrheitl. abgelehnt (Nein: CDU/GR/FDP; Ja: SPD/FW; StE: Linke).
28	FW-Fraktion	652010006/ 0101100300/ 0539010	Sanierung Sozialgebäude Fuhrpark	A - 45.000 €	Mehrheitl. abgelehnt (Nein: CDU/SPD/GR/ FDP; Ja: Linke/FW).
29	SPD-Fraktion	652011008/ 0101100300/ 0535010	Aufzug Stadttheater	A + 30.000 €	Einstimmig beschlossen.
30	FW-Fraktion	662009002/ 0101110100/ 0840010	Erwerb bewegl. techn. Geräte	A - 150.000 €	Mehrheitlich abgelehnt (Nein: CDU/GR/FDP; Ja: FW; StE: SPD/Linke).
31	Magistrats- änderungsliste 1 STV/3433/2010	662009012/ 1264010100/ 0613010	Straßenbau Baugebiet Am Allendorfer Weg	A - 50.000 €	Einstimmig beschlossen.
32	Magistrats- änderungsliste 1 STV/3433/2010	662009023/ 1264010100/ 3601010	Sanierung Philosophenstraße	E - 129.000 €	
33	Magistrats- änderungsliste 1 STV/3433/2010	662009033/ 1264010100/ 0614010	Umgestaltung Bahnhofsvorplatz	V + 4.000.000 €	Mehrheitl. beschlossen (Ja: CDU/GR/FDP/FW; Nein: Linke; StE: SPD).
34	Magistrats- änderungsliste 1 STV/3433/2010	662009033/ 1264010100/ 3601010	Umgestaltung Bahnhofsvorplatz	E + 0 €	Einstimmig beschlossen (Ja: CDU/SPD/GR/ FDP/FW; StE: Linke).
35	Magistrats- änderungsliste 1 STV/3433/2010	662008050/ 1266010100/ 0619010	Ausbau Bereich Schiffenberger Weg	A - 150.000 €	
36	Magistrats- änderungsliste 1 STV/3433/2010	662009052/ 1266010100/ 3601010	Ausbau Frankf.Str. zw. Selterstor/ R.-Sommer-Str.	E + 68.600 €	
37	Ortsbeirat Rödgen, von der SPD- Fraktion übernommen	672010024/ 1372010200/ 0533010	Sanierung Sportanlage Rödgen	V - 262.000 €	Einstimmig beschlossen.
38	FW-Fraktion	672009055/ 1374010200/ 0840010	Erwerb bewegl. techn. Geräte – Friedhöfe	A - 73.000 €	Mehrheitl. abgelehnt (Nein: CDU/GR/FDP; Ja: FW; StE: SPD/Linke).
39	FW-Fraktion	702009006/ 1268010200/ 0802010 702009006/ 1268010200/ 0810010	Erwerb bewegl. Geräte – Winterdienst	A - 9.000 € A - 120.000 € V - 300.000 €	[bis lfd. Nr. 41]
40	FW-Fraktion	702009007/ 1268010100/ 0810010	Erwerb bewegl. Geräte – Straßenreinigung	A - 170.000 €	

		702009007/ 1268010100/ 0890010		A - 5.000 €
41	FW-Fraktion	702009008/ 1162010100/ 0810010	Erwerb Kfz. – Müllabfuhr	A - 416.500 € V - 350.000 €
42	Magistrats- änderungsliste 1 STV/3433/2010	Im Investitionsprogramm ändert sich bei der Investitionsnummer 202010002 aus eingabetechnischen Gründen der Ansatz in 2010 von 460.000 € auf 280.000 €, in 2012 und 2013 auf 120.000 €. Im Finanzhaushalt ist der korrekte Wert v. 280.000 € erfasst, daher ist keine Aufnahme in die Änderungsliste notwendig.		Einstimmig beschlossen.
43	Ortsbeirat Lützellinden von der Linke.Fraktion übernommen	Für die Fertigstellung des verbliebenen Teilstücks der Rheinfelserstraße/ Falltorstraße sind Haushaltsmittel einzustellen.		Mehrheitl. abgelehnt (Nein: CDU/GR/FDP; Ja: Linke; StE: SPD/FW).
44	Ortsbeirat Lützellinden von der Linke.Fraktion übernommen	Für die Installierung einer Querungshilfe für Fußgänger in oben genanntem Teilstück der Rheinfelserstraße/Falltorstraße sind Haushaltsmittel einzustellen.		

Die **Vorsitzende** lässt bestätigen, dass es bei dem mündlich wie schriftlich geäußerten Stimmverhalten der Fraktionen zu den Änderungslisten bleibt und die Fraktionen mit der gewählten Verfahrensweise einverstanden sind.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig bestätigt.

Stellv. Stadtverordnetenvorsteherin Bernard gibt den Vorsitz an die **stellv. Stadtverordnetenvorsteherin Greilich** ab.

21.1. 3. Lesung

STV/3291/2010

**Haushaltssatzung mit Haushaltsplan 2011
- Antrag des Magistrats vom 16.09.2010 -**

Antrag:

„1. Die als Anlage beigefügte Haushaltssatzung 2011 wird gemäß §§ 114a ff. HGO beschlossen. Der Haushalt, der aus Gesamthaushalt, Teilhaushalten und Stellenplan besteht, schließt

im Ergebnishaushalt

im ordentlichen Ergebnis

mit dem Gesamtbetrag der Erträge auf	151.872.776,00 €
mit dem Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	189.307.731,00 €

im außerordentlichen Ergebnis

mit dem Gesamtbetrag der Erträge auf	0,00 €
mit dem Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	0,00 €

mit einem Fehlbedarf von	37.434.955,00 €
--------------------------	-----------------

im Finanzhaushalt

mit dem Saldo aus den Einzahlungen und
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit
auf - 30.479.790,00 €

und dem Gesamtbetrag der

Einzahlungen aus Investitionstätigkeit auf 19.366.030,00 €
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf 34.356.741,00 €

Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf 23.375.711,00 €
Auszahlungen auf Finanzierungstätigkeit auf 23.020.000,00 €

mit einem Finanzmittelfehlbedarf von 45.114.790,00 €

ab.

2. Das dem Haushaltsplan 2011 beigefügte Investitionsprogramm gemäß § 114h III HGO wird beschlossen.
3. Die im Haushaltsplan 2011 enthaltene Ergebnis- und Finanzplanung gemäß § 114h I HGO wird zur Kenntnis genommen.“

Die **Vorsitzende** gibt bekannt, dass sich die Fraktionen darauf geeinigt haben, dass erstens jede Fraktion sowie die BLG je über 20 Minuten Redezeit zum Haushalt verfügen kann und zweitens bei der Reihenfolge nach der Größe der Fraktionen, beginnend mit der kleinsten, vorgegangen wird.

Sodann sprechen **Stv. Zippel**, FW-Fraktion, **Stv. Dr. Preiß**, FDP-Fraktion, **Stv. Janitzki** und **Stv. Beltz**, Linke-Fraktion, **Stv. Dr. Deetjen**, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, **Stv. Merz**, SPD-Fraktion, sowie **Stv. Sator** und **Stv. Möller**, CDU-Fraktion, zum vorliegenden Haushaltsentwurf 2011 und den beschlossenen Änderungen.

Die Reden sind der Niederschrift als Anlage beigefügt.

Beratungsergebnis: Die im Entwurf vorliegende Haushaltssatzung wird mit den darüber hinaus beschlossenen Änderungsanträgen mehrheitlich beschlossen (Ja: CDU/SPD/GR/FDP; Nein: Linke; StE: FW).

Stellv. Stadtverordnetenvorsteherin Greilich gibt die Sitzungsleitung an den **stellv. Stadtverordnetenvorsteher Otto** ab.

Teil B (Anträge der Fraktionen, die *ohne* Aussprache behandelt werden):

- 22. Bericht über die Verwendung der Landesfördermittel zur Förderung der Integration in Kindergärten** **STV/3378/2010**
- Antrag der SPD-Fraktion vom 25.10.2010 -
-

Antrag:

„Der Magistrat der Universitätsstadt Gießen wird gebeten, zu berichten:

1. Erhält die Stadt Gießen Fördermittel des Landes für städtische Kitas zur Förderung der Integration? Wenn ja, in welcher Höhe?
2. Wofür finden diese Fördermittel Verwendung?
3. Welche konkreten Maßnahmen zur Förderung der Integration in Kindergärten sind in den städtischen Einrichtungen umgesetzt worden?“

Beratungsergebnis: Ohne Aussprache einstimmig beschlossen.

- 23. Bericht über den Stand der Weiterentwicklung der städtischen Kitas zu Familienzentren** **STV/3380/2010**
- Antrag der SPD-Fraktion vom 25.10.2010 -
-

Antrag:

„Der Magistrat wird aufgefordert über den Stand der Weiterentwicklung der städtischen Kitas zu Familienzentren zu berichten.

Dabei sollen folgende Fragen beantwortet werden:

1. Welche Standards sollen / müssen erfüllt sein, um eine Kita als Familienzentrum bezeichnen zu können?
2. In welchen Kitas wurden dazu welche konkreten Schritte unternommen?
3. In welchen dieser Kitas werden zurzeit die gegenwärtigen Voraussetzungen der Mindestverordnung erfüllt bzw. wann werden diese erfüllt sein?
4. Welche dieser Kitas erhielten bzw. erhalten die dafür vorgesehenen personellen und / oder finanziellen Ressourcen bzw. wann werden sie diese erhalten?
5. Was sind die weiteren Schritte auf dem Weg der Weiterentwicklung aller städtischen Kitas zu Familienzentren?“

Beratungsergebnis: Ohne Aussprache einstimmig beschlossen.

- 24. Bericht zur Gründung des "Vereins zur Förderung der Schulen der Stadt Gießen e.V."** **STV/3381/2010**
- Antrag der SPD-Fraktion vom 25.10.2010 -
-

Antrag:

„Der Magistrat wird aufgefordert über die Errichtung, die genaue Funktion, und

Arbeitsweise des Vereins zur Förderung der Schulen in der Stadt Gießen e.V. zu berichten.

Insbesondere sollen folgende Fragen beantwortet werden:

1. Wie wurde im Vorfeld über die beabsichtigte Gründung des Vereins zur Förderung der Schulen der Stadt Gießen e.V. informiert? Wer wurde informiert?
2. Wurden alle Gießener Schulen zur Gründungsversammlung eingeladen?
3. Verwaltet der Verein Gelder für öffentliche Aufgaben? Wenn ja, in welchem Umfang, für welche genauen Aufgaben und nach welcher Rechtsgrundlage?
4. Warum wurde der Aufgabenkreis nicht vorzeitig öffentlich gemacht? Wurden alternative Vereinigungsformen geprüft? Wenn ja, warum erhielt der eingetragene Verein den Vorzug?
5. Kann die Satzung eingesehen werden? Wer ist Mitglied des Vereins und wer kann Mitglied werden?
6. Ist die Gemeinnützigkeit des Vereins beabsichtigt?
7. Hat der Verein eigene Mitarbeiter? Wenn ja, wie sind die Beschäftigungsverhältnisse ausgestaltet? Wenn nein, wie und durch wen werden die Aufgaben bewältigt?
8. Wie wird geregelt, dass die Fördervereine der Schulen, die das ihnen zustehende Geld in Eigenregie verwalten wollen, weiterhin die Landesmittel aus ‚Geld statt Stelle‘ erhalten?“

Beratungsergebnis: Ohne Aussprache einstimmig beschlossen.

**25. Überquerungshilfe in der Rheinfelserstraße
- Antrag der Bürgerliste Gießen vom 24.10.2010 -**

STV/3382/2010

Antrag:

- „1. Der Magistrat der Universitätsstadt Gießen wird gebeten zu überprüfen, welche geeigneten Überquerungshilfen im oberen Teil der Rheinfelserstraße, Richtung Ortsausgang Rechtenbach, installiert werden könnten, damit eine sichere Überquerung gewährleistet werden kann.
2. Weiterhin wird der Magistrat gebeten zu berichten, warum der Schulwegeplan bisher noch nicht der aktuellen Situation, Ausweisung von Bebauungsgebieten etc, angepasst worden ist.“

Der **Vorsitzende** trägt vor, dass Stv. Wagener, CDU-Fraktion, im Ausschuss für Planen, Bauen, Umwelt und Verkehr die Änderung des Antrags in folgenden Wortlaut beantragt hat:

„Der Magistrat der Universitätsstadt Gießen wird beauftragt, im Zuge der Fertigstellung des verbliebenen Teilstücks der Rheinfelser Straße eine Querungshilfe für Fußgänger errichten zu lassen. Diese soll baulich so umgesetzt werden, dass der Straßenverkehr verlangsamt und so eine sichere Querung für Fußgänger und Schulkinder ermöglicht

wird.“

Der **Vorsitzende** ergänzt, dass die Bürgerliste die Änderung übernommen hat.

Beratungsergebnis:

Geändert einstimmig beschlossen (Ja: CDU/GR/Linke/FDP/FW; StE: SPD).

26. **Schaffung eines Online-Leihangebotes für die Stadtbibliothek Gießen** **STV/3421/2010**
- Antrag der Fraktionen CDU, Bündnis 90/Die Grünen und FDP vom 15.11.2010 -
-

Antrag:

„Der Magistrat wird gebeten, in der Stadtbibliothek Gießen die Möglichkeit der Ausleihe per Download über das Internet (Online-Ausleihe), wenn möglich über den Hessischen Bibliotheksverbund ‚onleihe‘, zu schaffen.“

Der **Vorsitzende** informiert, dass die Fraktionen CDU, B´90/Die Grünen und FDP im Ausschuss für Schule, Bildung und Kultur ihren Antrag in folgenden Wortlaut geändert haben:

„Der Magistrat wird gebeten **zu prüfen, wie** in der Stadtbibliothek Gießen die Möglichkeit der Ausleihe per Download über das Internet (Online-Ausleihe), wenn möglich über den Hessischen Bibliotheksverbund ‚onleihe‘, zu schaffen **ist.**“

Beratungsergebnis: Geändert einstimmig beschlossen.

27. **Berichts Antrag zu dem AWO-Projekt in Schulen der Stadt Fulda** **STV/3445/2010**
- Antrag der SPD-Fraktion vom 22.11.2010 -
-

Antrag:

„Der Magistrat der Universitätsstadt Gießen wird gebeten, über die Voraussetzungen, die Durchführung und die evtl. erzielten Ergebnisse des von der AWO in den Schulen der Stadt Fulda durchgeführten Projektes ‚Schulden und Vermeidung von Schulden‘ zu berichten.“

Beratungsergebnis: Ohne Aussprache einstimmig beschlossen.

Teil C (Anträge der Fraktionen, die **mit** Aussprache behandelt werden können):

28. **Ausfallbürgschaft zugunsten der GISPO GmbH** **STV/3446/2010**
- Antrag der Fraktionen CDU, SPD, Bündnis 90/Die Grünen, FDP und FW vom 23.11.2010 -
-

Antrag:

„Die Stadtverordnetenversammlung beauftragt den Magistrat, die zu Gunsten der Volksbank Mittelhessen und der Sparkasse Gießen gewährte Ausfallbürgschaft bis zur Höhe von 180.000 Euro um weitere fünf Jahre, d.h. bis zum 30. Dezember 2015, zu verlängern, um die Zahlungsfähigkeit der GISPO GmbH auch weiterhin zu gewährleisten und damit die Fortsetzung des Sanierungskonzeptes zu unterstützen.

Diese Verlängerung soll zu folgenden Bedingungen gewährt werden:

1. Bis zum 30. Dezember 2012 gilt die Bürgschaft über die gesamte Summe von 180 T€.
2. In den drei Folgejahren verringert sich die Bürgschaftssumme um jeweils ca. ein Drittel, d.h. bis zum 30. Dezember 2013 auf 120 T€, bis zum 30. Dezember 2014 auf 80 T€ und bis zum 30. Dezember 2015 auf 50 T€.
3. Bis zum Ende der Befristung ist seitens der GISPO GmbH gegenüber dem Haupt-, Finanz-, Wirtschafts- und Rechtsausschuss in nichtöffentlicher Sitzung jeweils in der zweiten Jahreshälfte die finanzielle Situation und Perspektive zu erläutern, um ggf. über weitergehende Maßnahmen entscheiden zu können. Die Ausfallbürgschaft ist gemeinschaftlich der Volksbank Mittelhessen und der Sparkasse Gießen zur Verfügung zu stellen.“

Beratungsergebnis: Ohne Aussprache mehrheitlich beschlossen
(Ja: CDU/SPD/GR/FDP/FW; Nein: Linke).

29. Gießen-Pass

STV/3269/2010

- Antrag der Die Linke.Fraktion vom 13.09.2010-

Antrag:

„Der Magistrat unserer Stadt bietet den Gießen-Pass zum 01.01.2011 neu an:

Die ursprüngliche Regelung beim Gießen-Pass, die bis zum 01.01.2002 gültig war, ist wieder einzuführen. Das heißt anspruchsberechtigt ist jeder, dessen Einkommen das 1,3-fache des Hartz-IV-Regelsatzes nicht übersteigt.

Der Gießen-Pass ermöglicht die Nutzung aller kommunalen Einrichtungen wie z.B. Stadtbusse, Schwimmbäder, Volkshochschule usw. zu 25% des Normalpreises.“

Stv. Beltz schließt sich für die Linke.Fraktion dem Änderungsantrag der SPD-Fraktion an und zieht ihren Antrag zurück.

Stv. Bietz erklärt, dass die SPD-Fraktion bereits im Oktober folgenden **Änderungsantrag** gestellt hat:

„Der Magistrat wird aufgefordert zu prüfen und Vorschläge zu unterbreiten, wie andere Personenkreise, z.B. Rentner/innen (ohne Anspruch auf Grundsicherung) oder Studierende mit Kind, die mit ihrem Einkommen unter dem 1,3 fachen des ALG II –

Satzes liegen, eine Berechtigung für den Gießen-Pass erhalten können.“

Stv. Grothe, Fraktion B`90/Die Grünen, gibt die Bedenken seiner Fraktion zu Protokoll, den Gießen-Pass auf den Personenkreis der Studierenden auszuweiten. Es sei besser, in Strukturverbesserungen zu investieren als Transferleistungen wie den Gießen-Pass auszuweiten.

An der Aussprache beteiligen sich weiterhin die Stadtverordneten Dr. Greilich, Becker und Wagener.

Beratungsergebnis: Der Änderungsantrag wird einstimmig beschlossen.

**30. Finanztransparenz Magistratsvorlagen/Anträge STV/3297/2010
- Antrag der FW-Fraktion vom 12.09.2010 -**

Antrag:

- „1. Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen, der Magistrat der Stadt Gießen wird gebeten - bei jeder Magistratsvorlage die mit Kosten verbunden ist - zur Abstimmung in der Stadtverordnetenversammlung eine Kurzinformation der Kämmerei als Anlage beizufügen. Diese Anlage soll mindestens folgende Punkte enthalten:
- Zuschüsse von anderer Seite
 - Gesamtkosten
 - Kostenanteil der Stadt
 - Im Haushalt vorgesehen ja/nein
 - jährliche Folgekosten (ggf. geschätzt)
2. Der Magistrat wird gebeten zu genehmigen, dass mit finanzwirksamen Anträgen der Fraktionen vor der Abstimmung in der Stadtverordnetenversammlung ähnlich verfahren wird.“

Beratungsergebnis:

- Punkt 1 des Antrages wird einstimmig beschlossen.
- Punkt 2 des Antrages wird mehrheitlich abgelehnt (Nein: CDU/SPD/GR/FDP; Ja: LINKE/FW).

**31. Novellierung der Hessischen Bauordnung (HBO) STV/3300/2010
- Antrag der SPD-Fraktion vom 13.09.2010 -**

Antrag:

„Die Universitätsstadt Gießen protestiert entschieden gegen die geplante Streichung des § 81 Abs. 2 HBO im Rahmen der Novellierung der Hessischen Bauordnung (HBO). Dem ‚Aufruf zur Sicherung kommunaler Satzungsrechte für den Klimaschutz‘ der Umweltdezernentin der Stadt Frankfurt am Main Dr. Manuela Rottmann schließt sie sich

an. Gegenüber dem hessischen Landtag tritt die Universitätsstadt Gießen für den Beibehalt des § 81 Abs. 2 HBO ein.“

Der **Vorsitzende** teilt mit, dass die Fraktionen CDU, B'90/Die Grünen und FDP im Ausschuss für Planen, Bauen, Umwelt und Verkehr folgenden

Änderungsantrag gestellt hat:

„Der Magistrat der Stadt Gießen wird gebeten, sich weiterhin für den Beibehalt des § 81 Abs. 2 HBO einzusetzen, um für bestehende städtische Satzungen Rechtssicherheit zu behalten.“

Beratungsergebnis: Der Änderungsantrag wird einstimmig beschlossen (Ja: CDU/GR/FDP/FW; StE: SPD/Linke).

**32. Dezentrale Energieversorgung -"Investitionen in die Zukunft sichern - Rückschritte verhindern" STV/3302/2010
- Antrag der SPD-Fraktion vom 13.09.2010 -**

Antrag:

„Die Stadtverordnetenversammlung der Universitätsstadt Gießen begrüßt ausdrücklich die Investitionen der Stadtwerke Gießen in neue hocheffiziente Technologien der Energiegewinnung und lehnt daher die von der Bundesregierung kürzlich beschlossene Laufzeitverlängerung der Atomkraftwerke in Deutschland als investitionshemmende und zukunftsferne Entscheidung ab.

Die Stadtverordnetenversammlung unterstützt die regionalen und kommunalen Energieversorgungsunternehmen beim Ausbau umweltfreundlicher, effizienter und regenerativer Energieerzeugung. Sie fordert daher den Bundestag und die Bundesregierung auf, die dezentrale Energieversorgung zu fördern und durch eine geeignete Neuregelung des Erneuerbaren-Energien-Gesetzes den Einspeisevorrang der Erneuerbaren Energien tatsächlich durch- und umzusetzen.“

Der **Vorsitzende** berichtet, dass die Fraktionen CDU, B'90/Die Grünen und FDP im Haupt-, Finanz-, Wirtschafts- und Rechtsausschuss folgenden ersetzenden Änderungsantrag gestellt haben:

„Die Stadtverordnetenversammlung unterstützt die Stadtwerke Gießen bei ihren Investitionen in umweltfreundliche, effiziente und regenerative Energieversorgung, insbesondere in den Ausbau des Fernwärmenetzes mit KWK-Anlagen. Sie erkennt, dass durch einen Beschluss zur Verlängerung der Laufzeit von Kernkraftwerken die bisherigen Investitionen der Stadtwerke bezüglich ihrer ökonomischen Effizienz gefährdet und zukünftige Investitionen in dezentrale Energieerzeugung schwerer werden könnten.“

Die unterschiedlichen Haltungen der Parteien zur Kernenergie sind durch öffentliche Verlautbarungen und Stellungnahmen bekannt.

Unabhängig davon fordert die Stadtverordnetenversammlung den Magistrat auf, sich

über den Städtetag bei der Bundesregierung dafür einzusetzen, dass die Rahmenbedingungen für die Investitionen in dezentrale Energieversorgung so gestaltet werden, dass der weitere Ausbau nicht gefährdet wird, der Vorrang der Netzeinspeisung für erneuerbare Energien gewährleistet bleibt und der mittelfristig notwendige Ausbau des Stromnetzes vorangetrieben wird.“

An der Aussprache beteiligen sich die Stadtverordneten Nübel und Grothe.

Beratungsergebnis: Der Änderungsantrag wird mehrheitlich beschlossen (Ja: CDU/GR/FDP/FW; Nein: SPD; StE: Linke).

**33. Zerstörung von Grabdenkmälern auf dem Alten Friedhof STV/3304/2010
- Antrag der Die Linke.Fraktion vom 13.09.2010 -**

Antrag:

„Der Magistrat wird aufgefordert, dafür zu sorgen, dass auf dem Alten Friedhof das Zerstören von teilweise kunsthistorisch wertvollen Grabdenkmälern beendet wird.“

Stv. Beltz, Linke.Fraktion, stellt folgenden ersetzenden Änderungsantrag:

„Der Magistrat wird aufgefordert, dafür zu sorgen, dass die in der Denkmaltopographie der Stadt Gießen aufgeführten Denkmäler am Neuen und Alten Friedhof geschützt und erhalten werden.“

An der Aussprache beteiligen sich die Stadtverordneten Wagener, Tanriverdi und H. Geißler sowie Bürgermeisterin Weigel-Greilich.

Beratungsergebnis:

Geändert mehrheitlich abgelehnt (Nein: CDU/SPD/GR/FDP/FW; Ja: Linke).

**34. Bildung eines Akteneinsichtsausschusses "Historische STV/3350/2010
Treppenanlage am Bahnhofsvorplatz"
- Antrag der Die Linke.Fraktion vom 07.10.2010 -**

Antrag:

„1. Für die Fraktion DIE LINKE. beantrage ich gem. § 50 HGO die Bildung eines Akteneinsichtsausschusses ‚Historische Treppenanlage am Bahnhofsvorplatz‘.

Der Ausschuss soll Aufklärung über die Vorgänge, Maßnahmen, Auflagen geben, die dann am 01. Juli 2010 zum Stadtverordnetenbeschluss geführt haben.

Der Ausschuss benötigt alle Verwaltungsakten ab dem Jahr 2000, die im Zusammenhang mit der ‚historischen Treppenanlage‘ stehen.

Dazu gehören insbesondere:

- Empfehlungen aus dem Gutachterverfahren des Jahres 2001

- Sandsteintreppe am Bahnhofsvorplatz Gießen, Bestandsaufnahme, Ingenieurbüro für Statik und Baukonstruktion, Wetttenberg vom 06. Juni 2000
 - Leistungsbeschreibung/Art der Leistung für das Gutachten Büro für Baukonstruktion, Karlsruhe, 18.12.2009
 - Vergabevermerk (ab 2000 bis heute)
 - Weitere Vorhandene Gutachten
 - Sämtliche Kostenplanungen
 - Schriftverkehr, Aktennotizabheftungen mit dem Denkmalbeirat, der Unteren Denkmalschutzbehörde, dem Landesamt für Denkmalpflege
 - Verwaltungsabläufe bzgl. Des Stadtverordnetenbeschlusses STV/0829/2007
 - Ebenso sollen Beschlüsse, Genehmigungen bzw. Stellungnahmen ab dem Jahr 2000 der Stadtverordnetenversammlung, des Magistrats, Denkmalbeirats, der Unteren Denkmalschutzbehörde und des Landesamts für Denkmalpflege, die im Zusammenhang mit der Treppenanlage stehen, vorgelegt werden.
2. Als Akteneinsichtsausschuss soll der Ausschuss für Planen, Bauen, Umwelt und Verkehr eingesetzt werden.“

Stv. Janitzki, Linke.Fraktion, begründet den Antrag. Seine Fraktion habe den Eindruck, in der Angelegenheit nicht ausreichend und nicht immer zutreffend informiert worden zu sein.

Beratungsergebnis: Einstimmig beschlossen.

**35. Einführung einer Kulturförderabgabe STV/3375/2010
- Antrag der Die Linke.Fraktion vom 25.10.2010 -**

Antrag:

„Der Magistrat wird aufgefordert, alles Erforderliche, insbesondere die zügige Ausarbeitung einer entsprechenden Satzung, zu unternehmen, um noch bis zum Ende dieses Jahres z. B. nach dem Beispiel von Darmstadt eine Kulturförderabgabe - auch ‚Bettensteuer‘ genannt - einzuführen.“

Stv. Janitzki, Linke.Fraktion, begründet den Antrag.

Oberbürgermeisterin Grabe-Bolz sowie die Stadtverordneten Dr. Preiß, Dr. Deetjen und Merz sprechen gegen den Antrag.

Beratungsergebnis:

Mehrheitlich abgelehnt (Nein: CDU/SPD/GR/FDP/FW; Ja: LINKE).

**36. Wohnraumversorgungskonzept
- Antrag der Die Linke.Fraktion vom 25.10.2010 -**

STV/3376/2010

Antrag:

„Die Stadtverordnetenversammlung fordert den Magistrat auf, ihr ein Wohnraumversorgungskonzept bis zum Ende des Jahres vorzulegen, das insbesondere den Bestand an preiswerten Sozialwohnungen für Ein- und Zwei-Personenhaushalte zu vergrößern sucht und Lösungen für die Wohnraumprobleme der Studierenden aufzeigt.“

Der **Vorsitzende** informiert, dass die SPD-Fraktion im Ausschuss für Planen, Bauen, Umwelt und Verkehr den **Änderungsantrag** gestellt hat, als Frist nicht „Ende des Jahres“, sondern „Februar 2011“ einzusetzen. Die Linke.Fraktion hat die Änderung übernommen.

Stv. Janitzki, Linke.Fraktion, erläutert kurz den Antrag.

Beratungsergebnis:

Einstimmig beschlossen (Ja: SPD/Linke; StE: CDU/GR/FDP/FW).

**37. Bildung eines Akteneinsichtsausschusses zur Übernahme
der Wasserversorgung
- Antrag der die Linke.Fraktion vom 22.11.2010**

STV/3442/2010

Antrag:

„1. Für die Fraktion DIE LINKE beantrage ich gem. § 50 HGO die Bildung eines Akteneinsichtsausschusses zur Übernahme der Wasserversorgung durch die Stadt.“

Der Ausschuss soll Aufklärung über die Betriebsergebnisse von 2005 bis 2009 der Sparte Wasserversorgung innerhalb der Stadtwerke Gießen AG und in dem MWB (Mittelhessischen Wasserbetrieb), über die Gebührenkalkulation des festgeschriebenen Wasserpreises von 1,92 €/m³, zur Erlös- und Gebührenentwicklung 2011 - 2017 und zur Übernahme der Wasserversorgung durch die MAB geben.

Der Ausschuss benötigt alle Verwaltungsakten, aber eventuell auch für die Aufklärung notwendige Unterlagen bei der Stadtwerke AG ab dem Jahr 2005, die im Zusammenhang mit der Wasserversorgung stehen.

Dazu gehören insbesondere:

- detaillierte Aufstellung der Betriebsergebnisse 2005 - 2009
- Nachweis der Pacht- und Dienstleistungsentgelte
- Unterlagen zur Gebührenkalkulation, Konzessionsabgabe, zu den Löschwasserbereitstellungskosten, zum Unternehmerwagnis und zur Verzinsung des Anlagekapitals

mitgeteilt, sich aber nicht zu einem Gesprächstermin bereit erklärt.

Beratungsergebnis: Einstimmig beschlossen.

40. Verordnung über die Mindestvoraussetzungen für den Betrieb von Kindertagesstätten **STV/3448/2010**
- Antrag der SPD-Fraktion vom 23.11.2010 -

Antrag:

- „1. Die Stadtverordnetenversammlung stellt fest, dass die von der Landesregierung im Zusammenhang mit der Erstattung der Mehrkosten durch die Verordnung über die Mindestvoraussetzungen für den Betrieb von Kindertagesstätten vorgesehene Pauschale die Personalmehrkosten unter keinen Umständen voll kompensiert. Die Landesregierung verstößt damit gegen das Prinzip der Konnexität und bricht ein gegenüber den Kommunen und freien Trägern gegebenes Versprechen.
2. Die Stadtverordnetenversammlung stellt weiter fest, dass die Landesregierung von der bisherigen Anerkennung der Anwendbarkeit des Prinzips der Konnexität abgeht, in dem sie einen Rechtsanspruch auf die Förderung ausschließt.
3. Die Stadtverordnetenversammlung bedauert, dass das von der Landesregierung gewählte Abrechnungsverfahren dazu führt, dass die Träger der Tageseinrichtungen für Kinder möglichst große Gruppen bilden müssen, um die Wirtschaftlichkeit zu erhöhen. Dies läuft dem angestrebten Ziel, durch kleine Gruppen mehr frühe Bildung zu ermöglichen, zuwider.
4. Die Stadtverordnetenversammlung fordert daher die Landesregierung auf, die in Kraft gesetzte Richtlinie zur Förderung der Umsetzung der Verordnung über Mindestvoraussetzungen in Tageseinrichtungen für Kinder zurückzuziehen.“

Der **Vorsitzende** weist daraufhin, dass die Stv. Wagener, CDU-Fraktion, im Ausschuss für Soziales, Familie, Jugend und Sport folgenden Initiativantrag gestellt hat:

„Die Stadtverordnetenversammlung begrüßt, dass die Verordnung über die Mindestvoraussetzungen in Tageseinrichtungen für Kinder vom Hessischen Staatsgerichtshof im Rahmen mehrerer kommunaler Grundrechtsklagen auf ihre Vereinbarkeit mit der Verfassung des Landes Hessen überprüft wird.

Die Stadtverordnetenversammlung unterstützt die Fortführung der Klage. Zwar hat inzwischen das Land die Konnexität grundsätzlich anerkannt. Die Förderhöhe, die sich aus den Richtlinien zur Umsetzung der Mindestverordnung ergeben, ist allerdings unzureichend. Sie deckt ca. 30 bis 50 % der tatsächlichen Kosten. Außerdem widerspricht es dem Gleichbehandlungsgrundsatz, dass nur solche Einrichtungen gefördert werden, die nach dem 31.12.2008 zusätzliche Fachkräfte eingestellt haben.

Gleichzeitig hat das Land angekündigt, spätestens bis zum Jahre 2012 ein Kinderförderungsgesetz zu verabschieden. In diesem Gesetz sollen alle Fördertatbestände gemeinsam geregelt werden und transparente und unbürokratische Abrechnungsver-

fahren gefunden werden. Der Sozialausschuss des Städtetags hat in seiner Sitzung am 01.12. das Verfahren grundsätzlich begrüßt und eine Arbeitsgruppe Förderverfahren eingerichtet. Diese AG soll Eckpunkte für ein solches Gesetz formulieren und generell Vorschläge für eine Entbürokratisierung von Abrechnungs- und Förderverfahren machen. In der AG sind die Städte Kassel, Wiesbaden und Gießen durch ihre Mitglieder im Sozialausschuss des Städtetags vertreten.“

An der Aussprache beteiligen sich Stv. Merz und Bürgermeisterin Weigel-Greilich.

Beratungsergebnis:

- Der Initiativantrag wird mehrheitlich beschlossen (Ja: CDU/GR/FDP/FW; Nein: SPD; StE: Linke).
- Der Antrag der SPD-Fraktion wird mehrheitlich abgelehnt (Nein: CDU/GR/FDP/FW; Ja: SPD/Linke).

**41. Finanzierung von Sozialem Wohnungsbau in Gießen
- Antrag der Die Linke.Fraktion vom 23.11.2010 -**

STV/3449/2010

Antrag:

- „1. Der Magistrat beauftragt die Wohnbau GmbH, durch Bau-Maßnahmen den Bestand an preiswerten Sozialwohnungen für Ein- und Zwei-Personenhaushalte zu vergrößern und mit Planung und Ausführung schon 2011 zu beginnen.
2. Der Magistrat stellt dafür etwa 600.000 Euro zur Verfügung, indem er
 - auf die Dividende der Wohnbau GmbH für 2011 verzichtet,
 - die Fehlbelegungsabgabe dafür verwendet und
 - zusätzlich 200.000 Euro im Haushalt 2011 bereit stellt.“

Der **Vorsitzende** informiert, dass die SPD-Fraktion im Ausschuss für Planen, Bauen, Umwelt und Verkehr folgenden Änderungsantrag gestellt hat:

„Der Ausschuss für Planen, Bauen, Umwelt und Verkehr führt in Absprache mit dem Ausschuss für Soziales, Familie, Jugend und Sport im 2. Quartal des Jahres 2011 eine Anhörung durch, bei der Vertreter/-innen der Wohnbau und der anderen Wohnungsbaugesellschaften, der GIAG und des LK Gießen (zuständig für Kosten Unterkunft) darüber berichten sollen, wie sie sich die weitere Entwicklung auf dem Wohnungsmarkt vorstellen und wie das Problem der zu wenig vorhandenen Wohnungen für die Höhe der Bewilligungsmiete (SGB II und SGB XII) zu lösen ist.“

Stv. Janitzki begründet den Antrag der Linke.Fraktion. Er äußert Bedenken zur Terminierung im Änderungsantrag, da im 2. Quartal 2011, also nach dem Ende der laufenden Wahlzeit, ein jetzt getroffener Beschluss nicht mehr bindend sei.

Stv. Bietz, SPD-Fraktion, erläutert den Änderungsantrag. Sie betont, dass durch den Antrag der Linke.Fraktion das - nicht nur hinsichtlich der Wohnbau-Wohnungen bestehende - Problem nicht gelöst werde.

Bürgermeisterin Weigel-Greilich versichert, dass der Magistrat den Beschluss umsetzen werde.

Beratungsergebnis:

Der Änderungsantrag wird einstimmig beschlossen.

Stv. Janitzki erklärt den Antrag der Linke.Fraktion für erledigt.

**42. Stellplatzbedarf im "Südviertel" (Antrag der Fraktionen von CDU, Bündnis 90/Die Grünen und FDP vom 05.02.2010, STV/2948/2010);
hier: Aussprache zum Bericht des Magistrats vom 15.10.2010**

Der Bericht des Magistrats vom 15.10.2010 ist der Niederschrift als Anlage beigefügt.

Stv. Janitzki, Linke.Fraktion, zitiert die Antwort des Magistrats auf Frage 3 des Berichtsantrags: *„Schon in 1968 hat die Universität für ihre verschiedenen Institute 842 Einstellplätze im Erweiterungsgebiet I nachgewiesen. Diese Stellplätze sind zwar planerisch festgehalten, wurden aber nicht verwirklicht.“* Stv. Janitzki fragt nach, warum die Stellplätze nicht verwirklicht wurden.

Weiterhin trägt **Stv. Janitzki** vor, dass laut Bericht des Magistrats für das Gebiet Naturwissenschaften 935 Einstellplätze erforderlich und 1103 Einstellplätze vorhanden sind. Bei dem Berechnungsschlüssel sei allerdings nur die Zahl der Studenten herangezogen worden, nicht aber die mehr als 500 Beschäftigten. Stv. Janitzki fragt, warum die Beschäftigten bei der Berechnung nicht berücksichtigt wurden.

Stv. Janitzki bittet um Protokollierung seiner Nachfragen.

**43. Entlastung des Haushaltsplanes der Stadt Gießen (Antrag der FW-Fraktion vom 21.05.2010, STV/3091/2010);
hier: Aussprache zum Bericht des Magistrats vom 05.10.2010**

Der Bericht des Magistrats vom 05.10.2010 ist der Niederschrift als Anlage beigefügt.

Stv. Zippel, FW-Fraktion, äußert, er sei mit dem Bericht des Magistrats inhaltlich

nicht zufrieden.

**44. Kürzungen freiwillige Leistungen (Antrag der Fraktionen CDU, Bündnis 90/Die Grünen und FDP vom 10.08.2010, STV/3250/2010);
hier: Aussprache zum vorliegenden Bericht des Magistrats vom 26.10.2010**

Der Bericht des Magistrats vom 26.10.2010 ist der Niederschrift als Anlage beigefügt.

Stv. Janitzki, Linke.Fraktion, bittet die Oberbürgermeisterin, bei zukünftigen Beantwortungen von Fragen auch die Fragen selbst aufzuführen, damit es für jedermann ersichtlich ist, ob alle Fragen beantwortet sind.

An der Aussprache beteiligt sich weiterhin Oberbürgermeisterin Grabe-Bolz.

Stv. Janitzki, Linke.Fraktion, bittet, die als Top 45 und 46 vorgesehenen Aussprachen wegen der fortgeschrittenen Zeit bis zur nächsten Stadtverordnetensitzung zurückzustellen. Dagegen erhebt sich kein Widerspruch.

**45. Berichts Antrag zum Aufsichtsrat der Stadttheater GmbH (Antrag der Die Linke.Fraktion vom 19.04.2010, STV/3032/2010);
hier: Aussprache zum Bericht des Magistrats vom 15.11.2010**

Beratungsergebnis: Zurückgestellt zur Stadtverordnetensitzung am 17.02.2011.

**46. Bericht zum geplanten Kletterwald am Schiffenberg (Antrag der Die Linke.Fraktion vom 16.08.2010, STV/3242/2010);
hier: Aussprache zum Bericht des Magistrats vom 10.11.2010**

Beratungsergebnis: Zurückgestellt zur Stadtverordnetensitzung am 17.02.2011.

47. Verschiedenes

Stv. Beltz, Linke.Fraktion, erkundigt sich, wann die Stelle der Frauenbeauftragten offiziell besetzt werde.

Oberbürgermeisterin Grabe-Bolz antwortet, der Prozess der Stellenbesetzung wurde positiv abgeschlossen, jedoch habe eine Mitbewerberin Konkurrentenklage eingereicht. Wann mit der endgültigen Besetzung der Stelle zu rechnen

ist, könne sie im Moment nicht beantworten.

**47.1. Anfrage gem. § 29 GO der Stv. Helmchen vom
10.12.2010 - Familienkalender -**

ANF/3484/2010

Anfrage:

In dieser Woche wurde der vom Magistrat herausgegebene Familienkalender an Gießener Schülerinnen und Schüler verteilt. Dabei sollen die Hausmeister der Schulen angewiesen worden sein, an jedes Exemplar eine Visitenkarte mit dem Foto der Oberbürgermeisterin und folgendem Text anzuhängen:

„Frohe Weihnachten und einen guten Start ins Neue Jahr für die ganze Familie wünscht Ihnen Ihre Dielind Grabe - Bolz, Oberbürgermeisterin“

Vor diesem Hintergrund frage ich: „Auf welcher Rechtsgrundlage ist diese rein persönliche Ansprache erfolgt und warum wurden die Weihnachtswünsche nicht im Namen des Magistrats der Universitätsstadt Gießen ausgesprochen?“

Antwort Oberbürgermeisterin Grabe-Bolz:

„Bei den Weihnachtswünschen handelt es sich nicht um eine rechtsgeschäftliche Erklärung, die nach § 71 Abs. 1 HGO im Namen des Magistrats abzugeben gewesen wäre, sondern um eine Erklärung im Rahmen der Repräsentation der Universitätsstadt Gießen (Unger in Kommunalverfassungsrecht, § 71 HGO Rz. 7). Die Oberbürgermeisterin repräsentiert die Stadt zumindest in dem Bereich, der nicht in die ausschließliche Zuständigkeit der Stadtverordnetenversammlung gehört (Unger a.a.O., Rz. 73). Ich gehe außerdem davon aus, dass der Magistrat meinen Weihnachtswünschen an die Nutzer des Kalenders zustimmt und sich darin durch mich angemessen vertreten fühlt.“

1. Zusatzfrage: „An welchen Schulen wurden diese so präparierten Kalender verteilt und nach welchen Kriterien wurden die Schulen ausgesucht?“

Antwort Oberbürgermeisterin Grabe-Bolz: „Die Kalender wurden bzw. werden an allen Gießener Grundschulen und an den größeren Kindertagesstätten verteilt. Eine zügige Verteilung war mit den Anzeigenkunden und damit mit den vielen Gießener Geschäftstreibenden seitens des Verlages vertraglich vereinbart.“

**47.2. Anfrage gem. § 29 GO der Stv. Wagener vom
13.12.2010 - Kunstausstellung -**

ANF/3485/2010

Anfrage:

Für die zurzeit laufende Ausstellung in der Kunsthalle im Rathaus mussten umfangreiche Umbauarbeiten getätigt werden, wie Verlegung neuer Stromleitungen (teilweise Starkstrom), Schaffung neuer Stromanschlüsse, Installation von mehreren hundert Leuchtstoffröhren, die in tagelanger Kleinarbeit durch städtische Bedienstete von allen Etiketten befreit werden mussten, sowie ein neuer Anstrich der Kunsthalle. Diese sollen

nach Beendigung der Ausstellung zum größten Teil wieder rückgebaut werden. **Vor diesem Hintergrund frage ich:**

„Wie hoch müssen die Kosten die Ausstellung für die Installationen, den laufenden Betrieb (z. B. Stromkosten) sowie den Rückbau beziffert werden, wer trägt sie und wo sind sie im Haushalt zu finden?“

Antwort Oberbürgermeisterin Grabe-Bolz: *„Frau Wagener, ich kann Ihnen heute keine erschöpfende Antwort geben, da ich die Frage erst heute vorgelegt bekommen habe. Ein paar Antworten kann ich Ihnen schon geben. Das, was fehlt, bekommen Sie schriftlich nachgereicht.“*

Die Verlegung der Stromleitungen und die Schaffung der Stromanschlüsse erfolgte durch das Hochbauamt und hierbei wird kein Rückbau erfolgen, weil sie so verlegt wurden, dass künftige Ausstellungen sie nutzen können. Die Installation der Leuchtstoffröhren, also der Einbau erfolgte durch städtische Hausmeister bzw. studentische Assistenten, und Frau Dr. Riese hatte viele unentgeltliche Praktikanten, die die Arbeiten mit ausgeführt haben. Diese Leuchtstoffröhren sind von einer deutschlandweit agierenden Firma komplett gesponsert worden. Der neue Anstrich ist im Etat für diese Ausstellung enthalten. Und, das muss man schon mal hier bemerken, durch Sponsoring. Wir haben erstmals für eine Ausstellung in unserer Stadt 10.000 Euro von der Hess. Kulturstiftung erhalten. Ich möchte auch schon mal eine Bemerkung machen, die Frage haben Sie zwar nicht gestellt, aber die ... (nicht verständlich) ist eindeutig. Wir wissen ja auch, dass über diese Ausstellung in dieser Stadt diskutiert wird und dass viele mit der Ausstellung nichts anfangen können. Wir wissen, Kunst ist frei, Kunst ist Geschmackssache und ich denke und es ist die Entscheidung unserer Kuratorin Ausstellungen auszuwählen, in dem Fall einen internationalen Künstler auszuwählen. Und Frau Dr. Riese hatte ja auch in ihrer Ausschreibung stehen, dass sie auch internationale Künstler nach Gießen verpflichten soll und Frau Dr. Riese hat künstlerische Freiheit, hat sich als Kuratorin dafür entschieden. Die Ausstellung fand sogar Erwähnung in der Frankfurter Allgemeine, auch das passiert nicht oft mit Gießener Ausstellungen, dass diese Ausstellung besonders besprochen und empfohlen wird. Im Übrigen haben schon 500 Besucher in den ersten zwei Wochen die Ausstellung besucht.

Ich will nur sagen, es ist sicherlich eine sehr provokative Ausstellung, eine Ausstellung, die in dieser Stadt für Gesprächsstoff sorgt, das steht ja so ein bisschen mit in Ihrer Frage drin, deswegen wollte ich das noch mal ganz eindeutig sagen, dass in diese Ausstellung erstmals Sponsorengelder von der Hess. Kulturstiftung in Höhe von 10.000 Euro eingeflossen sind. Ansonsten hat Frau Dr. Riese natürlich ihren Etat, aus dem sie schöpft. Und man muss noch hinzufügen, der Ausstellungskatalog, Plakate und die Einladungskarten wurden, was sonst auch nicht üblich ist, von dem Künstler selbst finanziert. Wir können, wenn Sie wollen, sicherlich von Frau Dr. Riese noch mal eine Gesamtabrechnung zusammenstellen lassen.“

Stv. Wagener, CDU-Fraktion, bittet um schriftliche Beantwortung.

Oberbürgermeisterin Grabe-Bolz sagt eine Beantwortung für Ende Januar zu.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt der **Vorsitzende** die Sitzung mit einem Dank für die Mitarbeit der Anwesenden.

DIE VORSITZENDEN:

DER SCHRIFTFÜHRER:

(gez.) B e r n a r d

(gez.) K n o t h

(gez.) G r e i l i c h

(gez.) O t t o